Nr. 143 Jahrgang 16

Donnerstag, den 26. Mai 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Deutsch-tschechische Grenzzwischenfälle

Deutsche Proteste in Prag — Flugverbot für tschechische Flieger

Berlin, 25. Mai. Es wurden einige Fälle verzeichnet, wo tschechische Militärflugzeuge die deutsche Grenze überflogen haben, um dann wieder auf tschechoslowakisches Gebiet zurückzukehren. Man vermutet, daß es sich um Grenzerkundungen handelt.

Die deutsche Regierung hat den Gesandten in Prag angewiesen, gegen die Grenzverletzungen durch tschechoslowakische Militärflugzeuge scharfen Protest einzulegen. Der Gesandte sprach am Dienstag bei Außenminister Krofta vor und brachte die Grenzzwischenfälle zur Sprache. Dr. Krofta sprach sein Bedauern über die Vorfälle aus und erklärte, es sei alles veranlaßt worden, um solche Zwischenfälle in Zukunft zu vermeiden.

•

Prag, 25. Mai. Wie bereits berichtet, hat der deutsche Geasndte in Prag Dr. Eisenlohr am 24. Mai bei Außenminister Dr. Krofta gegen Grenzzwischenfälle Protest eingelegt.

Am 25. Mai wurde ein neuer Protestschritt des Prager deutschen Gesandten im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten unternommen, da sich neue Grenzzwischenfälle ereignet hatten. Auch diesmal wurden dem deutschen Gesandten mit dem Ausdruck des Bedauerns versichert, daß seitens der tschechischen Behörden alles Notwendige veranlaßt werde, um derartige Vorfälle in Zukunft zu vermeiden.

Ueber den neuen deutschen Protestschritt berichtet das tschechoslowakische Preßbüro: Der Gesandte des Deutschen Reiches in Prag Dr. Eisenlohr ist heute im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten in einigen Fällen, betreffend die Ueberschreitung resp. Ueberfliegung der tschechoslowakisch-deutschen Grenze eingeschritten. Alle diese Fälle sind Gegenstand der Untersuchung der tschechoslowakischen Behörden. Die tschechoslowakische Militärverwaltung hat in dem Bestreben, evtl. Mißverständnissen vorzubeugen, schon jetzt den übenden Militäreinheiten den Befehl gegeben, in dem das Fliegen in einer 15 Kilometer weiten Zone an der tschechoslowakisch-deutschen Grenze verboten wird.

Englische Hinweise in Warschau und Budapest

London, 25. Mai. Der arbeiterparteiliche Abgeordnete Henderson fragte am Mittwoch im Unterhaus, ob die englische Regierung durch ihre Vertretungen in Warschau und Budapest die Regierungen Polens und Ungarns darauf hinweisen wolle, daß man es begrüßen würde, wenn beide Regierungen den Abschluß eines Minderheitenabkommens in der Tschechoslowakei unterstützen würden. Beide Regierungen hätten ja ein besonderes Interesse für diese Minderheitenfrage an den Tag gelegt.

Premierminister Chamberlain erwiderte darauf: „Die britischen Vertreter in Warschau und Budapest haben den beiden Regierungen gegenüber bereits auf den Wert verwiesen, den die britische Regierung darauf legt, eine sofortige und friedliche Lösung dieses Problems sicherzustellen. Die britischen Vertreter haben von beiden Regierungen zufriedenstellende Zusicherungen erhalten".

Das Minderheitenstatut vor dem Prager Parlament

Prag, 25. Mai. Auf der letzten Parlamentssitzung wurde beschlossen, daß das Plenum Dienstag, den 31. Mai zusammentreten soll. Ein endgültiger Beschluß soll erst am Freitag in einer Sitzung des Präsidiums fallen. Sollte es sich erweisen, daß die Regierung bis dahin nicht in der Lage sein sollte, das Minderheitenstatut vorzulegen, so wird die Sitzung des Parlaments vertagt werden, da man es nicht für zweckmäßig erachtet, bei der jetzigen Lage zu beraten.

Ein großer Gasschutzkeller in Prag

Prag, 25. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung von Prag hat beschlossen, die Kasematten der Ruinen des Wyschehradschlosses zu einem großen Gasschutzkeller auszubauen. Es wurde für diesen Zweck eine halbe Million Kronen angewiesen. Der Wyschehradkeller wird eine große Menschenzahl beherbergen können.

Neuer Henlein-Besuch bei Hodza

Prag, 25. Mai. In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß eine zweite Aussprache zwischen Henlein und Ministerpräsident Dr. Hodza Ende der laufenden Woche stattfinden wird.

Einbruchsversuch bei Seyß-Inquart

Wien, 25. Mai. Unbekannte Einbrecher versuchten heute in die Wohnung des Statthalters Seyß-Inquart einzudringen. Sie beabsichtigten den Eisenschrank zu öfnen, der einen großen Geldbetrag und wichtige Dokumente enthielt.

Kundgebungen in Wien

500 Personen im Konzentrationslager.

Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur meldet: Reisende aus Wien erzählten, daß Montag durch die Wiener Straßen Gruppen von Manifestanten zogen, welche riefen „Gebt uns Brot!" Die durch eine Militärbereitschaft verstärkte Polizei konnte die Ruhe wiederherstellen. Es sollen 500 Personen in die Konzentrationsalger verschickt worden sein.

Polnisch-litauischer Verkehrsvertrag

wurde heute unterzeichnet — Ab 30. Mai Bahnverkehr

Warschau, 25. Mai. Der zwischenstaatliche Vertrag über den Eisenbahnverkehr zwischen Polen und Litauen wurde heute durch Vizeminister des Aeußern J. Szembek für Polen und den litauischen Gesandten in Warschau Kazys Skirpa für Litauen unterzeichnet. Ebenso wurden heute die Zusatzanträge unterzeichnet, und zwar für Polen durch den Abteilungschef beim Verkehrsministerium Dr. Klochniowski und für Litauen durch Direktor Jonas Augustaitis. Der Verkehr soll binnen fünf Tagen nach Unterzeichnung des Vertrages aufgenommen werden.

Wieder Petarden in Warschau

Gestern nachmittag wurde vor dem Gebäude der Bank der jüdischen orthodoxen Organisationen „Aguda" eine Petarde zur Explosion gebracht. Mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Polizei verhaftete 6 Personen, die der Täterschaft verdächtig sind.

Eine Tagung der Reserveoffiziere

Gestern abend ist Marschall Smigly-Rydz nach Lemberg abgereist, um an einer Tagung des Verbandes der Reserveoffiziere teilzunehmen. Es wird angenommen, daß der Marschall eine Rede über die aktuellen Probleme der Innen- und Außenpolitik halten wird.

Alles nur „fremde Agenturen"

In Tarnopol hat eine Wojewodschaftstagung des „Ozon" stattgefunden. In einem Beschluß gegen die ukrainische Aktion wird erklärt, daß der „Ozon" sich dieser Aktion entgegenstelle, da er sie als von „fremden Agenturen" inspiriert betrachte.

Diplomatenempfang in Warschau

Der Vizeminister für auswärtige Angelegenheiten Szembek hat gestern den französischen Botschafter Noel und den deutschen Botschafter von Moltke empfangen.

Außenminister Beck in Stockholm

Stockholm, 25. Mai. Heute besuchte Außenminister Beck den schwedischen Außenminister Sandler und den Ministerpräsidenten Hanson, mit welchen er die ersten politischen Besprechungen durchführte.

Alsdann wurde der polnische Außenminister vom König Gustav in Audienz empfangen, der ihn mit dem Großen Band des Vasaordens auszeichnete. Auszeichnungen erhielten ferner der polnische Gesandte in Stockholm Potworowski, Direktor Lubienski und der Sekretär des Ministers Siedlecki.

Am Abend fand zu Ehren des Außenministers Beck ein Essen statt, bei welchem Trinksprüche zwischen dem schwedischen Außenminister Sandler und dem polnischen Außenminister Beck ausgetauscht wurden.

Jugoslawischer Militärattache in Warschau

Die jugoslawische Regierung hat beschlossen, einen ständigen Militärattache in Polen zu akkreditieren. Bisher hatte diese Funktion der jugoslawische Militärattache in Bukarest inne. Die polnische Regierung hat bereits dem Oberst Milan Koludjevic, der bisher als Militär attache in Wien tätig war, das Agreement erteilt.

Rumänien führt die Todesstrafe ein

Bukarest, 24. Mai. Die Regierung hat von der in Artikel 15 der neuen Verfassung vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht und durch ein besonderes Gesetz die Todesstrafe eingeführt. Mit dem Tode werden bestraft Attentate auf den Herrscher, Mitglieder der königlichen Familie, ausländische Staatsoberhäupter, Staatswürdenträger und alle politischen Attentate.

Die Todesstrafe wird mit sofortiger Wirkung, aber ohne rückwirkende Kraft, auf vorläufig ein Jahr eingeführt. In der Begründung heißt es, daß Richter und andere Beamte in letzter Zeit Drohbriefe erhalten hätten. Man hoffe durch diese Maßnahme zunächst einmal abzuschrecken.

Immer noch Aufstands-Unruhen in Mexiko

Mexiko-Stadt, 25. Mai. Die Aufstandsbewegung des Genertls Cedillo ist noch nicht ganz unterdrückt.

Nach einer in Mexiko-Stadt eingetroffenen Meldung ist ein Güterzug bei der Station Cardenas auf der Strecke Tampico—San Luis Potosi von Anhängern des Generals Cedillo bombardiert worden. Als erste Opfer auf Regierungsseite waren zwei Tote und mehrere Verletzte zu verzeichnen.

Wie weiter gemeldet wird, sind zwei Piloten der Aufständischen an der amerikanischen Grenze festgenommen worden, die Geld für Flugzeugkäufe mitführten.

Die gesamte mexikanische Flotte ist eingesetzt worden, um die Küste scharf zu überwachen und die Einfuhr von Waffen sowie die Flucht von Anhängern Cedillos zu verhindern.

Schließlich ist noch zu melden, daß mehrere aufständische Unterführer mit insgesamt 700 Anhängern entwaffnet werden konnter

Unerschütterliche Freiheitswacht!

Das Zentralorgan der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei, Sozialdemokrat", bringt nachstehende Betrachtung zu den am letzten Sonntag stattgefundenen Gemeindewahlen, die unter besonderen innen- und außenpolitischen Verhältnissen stattfanden:

Die deutsche sozialdemokratische Bewegung unseres Landes hat am vergangenen Sonntag den größten moralischen Sieg in ihrer ruhmreichen Geschichte erfochten. Die Voraussetzungen, unter denen in einer Reihe von deutschen Gemeinden gewählt wurde, hätten vom Teufel selbst für uns nicht schlimmer ersonnen werden können. Alle taktischen Vorteile waren bei den Gegnern, alle taktischen Nachteile bei uns. Das war kein Kräftemessen unter gleichen Kampfbedingungen, sondern ein Ringen zwischen Quantität und Qualität, vergleichbar nur mit der Endphase der Volksabstimmung an der Saar. Ueber dem sudetendeutschen Grenzland hängt furchterweckend die Drohung des Krieges. Bis zum Vorwahltag noch war es der nazistischen SdP und ihrer Flüsterpropaganda gelungen, bei dem überwiegenden Teil der deutschen Bevölkerung den Eindruck zu erwecken, daß der Anschluß an das Dritte Reich ohne jedes Risiko zu erreichen sei. Von den Tschechen wurde behauptet, daß sie vor dem Anprall der nazistischen Gewalt kapitulieren würden. Rachepläne gegen die Bekenner des Sozialismus und der Demokratie wurden allerorten geschmiedet. Wer sich unter solchen Umständen in offener Versammlung als Sozialdemokrat deklarierte, mußte das Gefühl haben, daß er Kopf und Kragen riskiere. Gegen unsere Kandidaten selbst wurde in vielen Fällen moralische und wirtschaftliche Pression schlimmster Art ausgeübt. So ging es nicht nur uns, sondern auch den wenigen Aufrechten im bürgerlichen Lager, die sich nicht gleichschalten lassen wollten. Eine Sonderkandidatur tapferer bürgerlicher Demokraten in Böhmisch-Leipa brach in einer Flut von Drohungen zusammen. Alle örtlichen Druckereien verweigerten ihr den Druck von Plakaten, obwohl in einem Falle der Besitzer Jude war. Die Zugänge zu unseren Versammlungen wurden von SdP-Anhängern kontrolliert und bewacht. Im Falle Mährisch-Trübau mußten die Besucher der sozialdemokratischen Versammlung sich den Weg durch eine drohend zusammengerottete Menge bahnen. So fragte sich mancher, der nicht eisenfesten Charakters ist, ob denn das Votum bei einer Gemeindewahl den Einsatz von Existenz und Leben lohnt. Die Wahlen wurden geheim durchgeführt, gewiß; aber jeder Ort mit einer stärkeren sozialdemokratischen Stimmenzahl mußte im Falle des angedrohten Einmarsches die verschärfte Rache befürchten.

Die Regierung wird noch darüber Rechenschaft abzulegen haben, ob es eine ihrer glücklichsten Entscheidungen war, gerade zu diesem Zeitpunkte und unter solchen grotesken Begleiterscheinungen auch im Grenzgebiet Wahlen anzusetzen. Jene Parteien, die es offenbar darauf angelegt hatten, Henlein zu einem großen Abstimmungssieg zu verhelfen, haben am wenigsten Grund, vom Wahlausgang im tschechischen Lager befriedigt zu sein. Das tschechische Volk hat am Sonntag einen neuen Beweis seiner politischen Reife abgelegt. Die tschechische Wählerschaft hat den wahrhaft demokratischen und den sozialistischen Kräften ihrer Nation zu einem imponierenden Erfolge verholfen, der sich aller Voraussicht nach bei den weiteren Wahlsonntagen steigern wird. Im Zuge der Maßnahmen, die zur Sicherung der Staatsgrenzen ergriffen werden mußten, ist das dumme nazistische Gerede über die Feigheit der Tschechen gründlich widerlegt worden. Wir dagegen haben den Freiheitswillen und die Abwehrbereitschaft des tschechischen Volkes richtig eingeschätzt und dem sudetendeutschen Volke die Wahrheit gesagt. Nun ist die Wahrheit endlich an den Tag gekommen, daß die frevlerischen Pläne der sudetendeutschen Nazis nur um den Preis eines europäischen Krieges verwirklicht werden könnten. Die deutsche Sozialdemokratie hat sich in schwerster Stunde als unerschrockene Friedenspartei bewährt ,die SdP wird sich vor dem Volke und vor der Geschichte noch als Kriegspartei verantworten müssen, auch wenn die Offenbarung der europäischen Machtverhältnisse das Unglück des Krieges in zwölfter Stunde abzuwenden vermag.

So hatte der Kampf einen historischen Sinn, den wir vor dem ersten Wahlsonntage geführt haben und den wir fortsetzen werden bis zum Siege des Friedens und der Freiheit. Die Welt weiß Bescheid darüber, unter welchen Auspizien diesmal in den sudetendeutschen Gemeinden gewählt worden ist. Die demokratische Welt ist darüber informiert, daß die deutschen sozialdemokratischen Stimmen vom 22. Mai 1938 nicht gezählt, sondern gewogen werden müssen. Was sich zu uns bekannte, das war nicht eine Gruppe von Wählern, das sind Kaders von Helden und Heldinnen, denen die Nachwelt noch Ruhmeskränze flechten wird. Diese eiserne Schar der sudetendeutschen Freiheitskämpfer wird den Kampf durchstehen bis zum großen, glücklichen Wendepunkt in der europäischen Entwicklung. Dann kommt ein neuer Wahltag, aber auch ein Zahltag, der uns gehört!

•

Die „Prager Presse" schreibt: Im deutschen Gebiet haben die Wahlen keine Ueberraschung gebracht. Die Sudetendeutsche Partei erreichte die Stimmenzahlen, die nach dem Verzicht der aktivistischen Parteien auf ihre Selbständigkeit zu erwarten waren. Stellenweise hat sie sie noch etwas überboten. Dennoch ist von einem Zustand der Totalität in den vorwiegend deutschen Randgebieten der Republik nicht die Rede. Die deutschen Sozialdemokraten mußten zwar im Vergleich mit den Ergebnissen der letzten Parlamentswahlen noch einmal einen gewissen Prozentsatz ihrer Stimmen abgeben, aber der Kader dieser demokratischen Partei hat auch diesmal dem Druck standgehalten und blieb intakt.

Das Abendblatt des tschechisch-sozialistischen „Pravo Lidu" schreibt u. a.: Es ist nicht entscheidend, daß Henlein immernoch gewinnt. Das ist nur ein Konjunkturaufschwung, der noch zu alledem durch drastische Mittel erhöht wird, daß man sich wundern muß, daß das Ergebnis nicht noch höher ausgefallen ist. Für uns, das ist für die Republik, ist entscheidend, daß aus dem Wahlkampf das demokratische Lager gestärkt hervorgeht.

Die „Lidove Noviny" schreiben, daß bei den bekannten Verhältnissen, wie sie sich vor den Wahlen in den gemischten Bezirken bei dem psychologischen und wirtschaftlichen Druck daselbst ausgebildet haben, die Wahlen nicht anders hätten sein können. Wenn die deutsche Sozialdemokratie trotz ihrer neuerlichen Schwächung den festesten Kern ihrer Anhänger trotzdem behalten habe, müßte man sich vor dieser Tatsache als vor einem Fall großer sittlicher Kraft beugen.

Der rechtseingestellte regierungsparteiliche agrarische „Vecer" hebt hervor, daß Henlein die Totalität im Grenzgebiet nicht unter Beweis stellen konnte. Das Blatt schreibt wörtlich: Man muß die Tatsache allein, daß sich Jaksch mit seiner deutschen Sozialdemokratie gegen die Sudetendeutsche Partei behaupten konnte, als Erfolg ansehen. Daß er etwas gegenüber den Parlamentswahlen verlor, bedeutet nicht viel, Hauptsache ist, daß Henlein die Totalität nicht erreichen konnte. Der SdP gelang es nicht, zu beweisen, daß das Grenzgebiet total der Politik der SdP unterliegt.

Die englische Luftwaffe

Die zweite Aussprache im Unterhaus

London, 25. Mai. Die Unterhausaussprache über die Luftrüstung wurde vom Labourabgeordneten Dalton eröffnet. Er forderte für die Opposition eine Nachprüfung und Untersuchung aller mit der Luftrüstung zusammenhängenden Fragen. Der Redner hat auf die britische Unterlegenheit in der Luft gegenüber Deutschland hingewiesen und diese Angaben mit Zahlen belegt. Dalton kritisierte die Zusammensetzung des englischen Luftfahrtministeriums. Der Luftfahrtausschuß verfüge nicht über ein einziges Mitglied, das technische Qualifikationen besitze, ein Flugzeug steuern oder ein Geschütz abfeuern könne. Spannung und Eifersucht bestehe zwischen den einzelnen Abteilungen des Luftfahrtministeriums, die einander bekämpfen.

Premierminister Chamberlain erklärte einleitend, daß er den Antrag der Opposition als Mißtrauensantrag ansehen müsse, wenn er auch nicht als solcher formuliert sei. Man solle nicht leugnen, daß es in der Luftrüstung gewisse Verzögerungen und Enttäuschungen gegeben habe. Er müsse aber feststellen, daß England in der Luftflotte eine Verteidigungswaffe besitze, auf die jedes Land stolz sein könnte. Wenn diese Luftwaffe heute vor die große Probe gestellt würde, so würde sie sich, welche Mängel auch vorhanden sein mögen, als eine der schlagkräftigsten Waffen erweisen. Die Forderung nach einer Untersuchung müsse er ablehnen. Heute sei Schnelligkeit notwendig. Eine Untersuchung würde die Energie des Luftfahrtministers nur ablenken. Der Luftfahrtminister habe sich in verschiedenen Aemtern bewährt und biete die Garantie, daß er seine Pflicht voll erfüllen werde. Den Rücktritt Lord Swintons habe er, Chamberlain, nicht angenommen, weil er mit dessen Amtsführung unzufrieden gewesen sei, sondern weil er sich der Schwierigkeit bewußt sei, an der Spitze des Ministeriums einen Mann zu haben, der sich vor dem Unterhause nicht aussprechen könne.

Die neuen englischen Flugzeuge mit einer Stundengeschwindigkeit von über 300 Kilometern dürften die schnellsten Flugzeuge der Welt sein. Die im Dienst stehenden Bomber seien die schnellsten in der Welt. Die jetzt hergestellten neuerenTypen werden von keinen Bombern übertroffen werden können.

Die Vorschläge zur Schaffung eines Munitionsministeriums lehnte Chamberlain mit der Begründung ab, daß jede Neuschaffung eines Ministeriums unvermeidlich zu einem gewissen Stocken in der jetzigen Maschinerie und zu einem Rückschlag des Rüstungsprogramms führen könne. Im Kriegsfalle möge ein Munitionsministerium wesentlich sein. Alle Pläne für ein solches Ministerium wären fertig, so daß es sofort in Wirksamkeit treten könnte. Wenn aber im Frieden ein Munitionsministerium erfolgreich sein soll, müsse es die gleichen Vollmachten haben, wie im Kriege. Er, Chamberlain, bezweifle, ob es möglich sei, solche Vollmachten zu fordern. Für die Luftparität sei die Zahl der Maschinen in der ersten Linie nur einer der Faktoren, die man in Rechnung stellen müsse.

Ich mißbillige aufs äußerste, ein besonderes Land für den Vergleich unserer Luftstärke anzuführen. Wir haben nach allgemeinen Grundsätzen zu arbeiten, die nicht als Herausforderung angesehen werden können.

Kabinettssitzung in London

London, 25. Mai. Das englische Kabinett trat heute vormittag zu seiner üblichen Mittwochsitzung zusammen und beschäftigte sich mit der Lage in der Tschechoslowakei und in Spanien. Die Sitzund dauerte etwas über zwei Stunden.

Weitere Terrorakte in Palästina

London, 25. Mai. Nach den gestrigen Kämpfen, bei welchen 1 Person getötet und 18 verwundet wurden, ist es heute zu Unruhen in Haifa gekommen. Die Araber drangen in das Judenviertel ein, wo sie Häuser und Geschäfte demolierten. Ein Jude und zwei Araber wurden verletzt.

In der Umgebung von Hebron haben 50 Terroristen eine Polizeipatrouille überfallen. Ein arabischer Polizist wurde getötet und 2 Polizisten gefangengenommen. Einer dieser Gefangenen wurde dann erschossen aufgefunden. Die bei den gestrigen Unruhen verletzte Krankenschwester ist ihren Verletzungen erlegen.

Ein französischer Investitionsplan

11 Milliarden für öffentliche Arbeiten und 10 Milliarden für Wohnungsbau

Paris, 25. Mai. Die heutige Sitzung des Ministerrats war einem Expose des Außenministers Bonnet über die außenpolitische Lage gewidmet. Außerdem befaßte sich der Ministerrat mit der endgültigen Festlegung der zweiten Dekretserie, die schon in den nächsten Tagen im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen. Diese Dekrets betreffen ausschließlich wirtschaftliche Fragen und teilen sich in 5 Gruppen, und zwar: Oeffentliche Arbeiten, Kreditausbau für Handel und Industrie, Export- und Kolonialpolitik, Sozialgesetzgebung und Hilfe für die Gemeinden. Der genauere Inhalt der Dekrets wird erst durch die amtliche Veröffentlichung bekannt werden.

Gegenwärtig ist nur bekannt, daß die Dekrets die Eröffnung eines Kredits von 11 Milliarden Franken für große öffentliche Arebiten vorsehen, die im Laufe von zwei Jahren durchgeführt werden sollen. Ferner soll ein Kredit von 10 Milliarden Franken für den Wohnungsbau eröffnet werden. Eine grundsätzliche Bedeutung wird der endgültigen Regelung der 40-Stundenwoche beigemessen, die durch die Dekrets auf 2000 Stunden jährlich festgelegt werden soll. Diese Regeling wird es erlauben, die 40-Stundenwoche besser den Bedürfnissen der verschiedenen Industrie- und Gewerbezweige anzupassen.

Japanischer Vormarsch auf Kaifeng

Schanghai, 25. Mai. Die japanischen Operationen gegen Kaifeng, derHauptstadt der Provinz Honan entwickeln sich im Rahmen der Offensive gegen Hankau völlig planmäßig. Die japanischen Truppen drängen die chinesischen Kräfte zurück und schieben sich von drei Seiten an Kaifeng heran. Der Fall dieser Stadt wird schon in den nächsten Tagen erwartet.

Ein Amerikaner wird Nachfolger Butlers

Genf, 25. Mai. Die seinerzeit gemeldete Kandidatur des amerikanischen Unterdirektors im internationalen Arbeitsamt Winant für die Nachfolge des Engländers Harold Butler scheint nunmehr für den Verwaltungsrat, der am 31. d. Mts. zusammentritt, allein in Betracht kommen. Das amerikanische Staatsdepartement soll Winant ausdrücklich ermächtigt haben, für den freigewordenen Posten zu kandidieren.

Vor der Sitzung des Nichteinmischungsausschusses

London, 25. Mai. Die hiesigen politischen Kreise [...]aten eine gewisse Verlegenheit über die für Donners[...] einberufene Sitzung des Nichteinmischungsausschusses, welcher Beschlüsse über den englischen Plan der Zurück[...]ung der Freiwilligen aus Spanien gefaßt werden [...]en.

Es wird behauptet, daß Frankreich im letzten Augen[...] Zusatzanträge eingebracht hat, die auf eine Verstär[...]g der Seekontrolle gerichtet sind. Ueberdies verlange [...]nkreich eine Verbindung des Problems der See- und [...]dkontrolle mit dem Problem der Zurückziehung der [...]den Kämpfer in weit strengerem Maße als das bis[...] erfolgt ist. Man hofft aber dessenungeachtet, daß sich [...] neuen Schwierigkeiten werden überwinden lassen und [...] es möglich sein wird, bindende Beschlüsse zu fassen.

Die Kämpfe in Spanien

Teruel, 25. Mai. Die Truppen des Generals [...]lla setzten ihren Vormarsch östlich von Teruel fort. [...]i warfen sie den Gegner, der sich energisch vertei[...], zurück. Den Aufständischen fiel der Berg El-Pina, [...]ast 2000 Meter hoch ist, nebst anderen Stellungen in [...]ände. Die Vorhuten sind 15 Kilometer von der [...]ße Teruel—Sagun entfernt. An der katalanischen [...]t setzten die Republikaner die Angriffe bei Balaguer [...] Erfolge konnte der Gegner jedoch nicht erzielen. Aufständischen machten 200 Geafngene.

Barcelona, 25. Mai. Das Verteidigungsmini[...]m berichtet: Im Abschnitt Isona, auf dem Cornelio[...]o haben wird die Ortschaften San Roman de Abela Bastus erobert. An der Levantefront haben wir im [...]nitt Gudara unsere Linien etwas zurückverlegt. [...]inem Angriff auf das Fort Carebuna an der anda[...]en Front haben wir 300 Gefangene gemacht.

Die Lage auf Jamaica ernst

Bisher 2 Todesopfer und 67 Verhaftungen

London, 25. Mai. Ueber die Unruhen auf Ja[...] im Zusammenhang mit einem Lohnstreik ist im [...]schen Kolonialministerium ein weiteren Bericht des [...]chen Gouverneurs von Jamaica, Sir Edward Den[...] eingetroffen, in dem mitgeteilt wird, daß die Lage [...]amaica ernst bleibe. Am Dienstag, einem offiziellen [...]tag in Jamaica, hätten sich beträchtliche Menschen[...]en in den Straßen angesammelt. In der Nähe der [...]wache sei es zu Demonstrationen gekommen, in de[...] Verlauf 2 Personen verhaftet worden waren. Beide [...]n großen Einfluß auf die Menschenmenge ausgeübt. [...] hatte ein Feuerwehrstreik gedroht. Die Polizei daher in einigen Fällen von der Schußwaffe Ge[...]h machen müssen, wobei 2 Personen getötet und 2 [...]re verletzt wurden. 67 Personen seien verhaftet [...]en.

Der Gouverneur habe dem britischen Oberkomman[...]nden der Westindien-Station um Unterstützung durch [...] Kreuzer gebeten, um die örtlichen Streitkräfte zu [...]ten. Der Kreuzer ist, wie berichtet, auf dem Wege Jamaica.

Aus Welt und Leben

[...]r Generalsekretär des rumänischen Luftfahrtverbandes abgestürzt

Bukarest, 25. Mai. Mittwoch früh stürzte bei [...]scht ein Flugzeug ab, in dem sich der Generalsekre[...]es rumänischen Luftfahrtverbandes General Enescu [...]inem Piloten befand. General Enescu hatte in [...]scht eine Flugzeugkontrolle durchgeführt und wollte Bukarest zurückkehren. Das Flugzeug ging im Flam[...] auf. Beide Insassen wurden vollständig verkohlt [...]gen.

[...]eutsches Wasserflugzeug abgestürzt

Sechs Tote.

Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Bei Santos [...]e das deutsche Wasserflugzeug „Condor" ab, wobei [...] Insassen den Tod fanden. Unter den Getöteten [...]ich auch der Justizminister des Staates Rio Grande, Sul, befinden. Der Neffe des Staatspräsidenten [...]as und zehn weitere Flugzeuginsassen konnten geret[...]werden.

Flugzeugabsturz in USA

10 Tote

Aus Neuyork wird berichtet, daß in der Nähe von [...]erland ein großes amerikanisches Verkehrsflugzeug [...]stürzt ist, wobei 10 Personen den Tod fanden.

[C]hina-Fahne als Dollar-Sprungtuch

Die Chinesen von Neuyork haben auf eigenartige [...]e für die Unterstützung ihres Kampfes gegen Japan [...] Geldsammlung veranstaltet: 200 Studenten und [...]entinnen hielten ein riesenhaftes Fahnentuch, das die ganze Straßenbreite bedeckte, gespannt. Der Zug von mehreren Tausenden Chinesen begleitet, bewegte sich durch die Hauptgeschäftsstraßen, und aus den Fenstern aller Häuser konnten mühelos Dollar- und Centstücke auf dieses „Sprungtuch" herabgeworfen werden. In der später zusammengerollten Fahne fanden sich mehrere tausend Dollar.

Ein Kleid für 100 000 Pfund

Eine wissenschaftliche Mannequin-Schau wurde kürzlich in London von einer Textilfirma in Manchester veranstaltet. Es wurden Kleider aus Baumwolle, Leinen und Kunstseide gezeigt, die den Fortschritt der wissenschaftlichen Untersuchungen bis zur Herstellung von nichtzerdrückbaren Stoffen demonstrierten. Ein Baumwollkleid, das sich beim Sitzen nicht zerdrückt, wurde als Ergebnis vierzehnjähriger Laboratoriumsarbeit gezeigt, für die die Firma 100 000 Pfund ausgegeben hat. Das Verfahren besteht in der Beimischung eines künstlichen Harzes zur Naturfaser.

Ein Sarg mit Telephon.

Die Angst vor dem Scheintod hat den Kaufmann Sotir Konstantynow in Sofia veranlaßt, in seinem Testament folgende Vorsichtsmaßregeln anzuordnen: der Sarg, in dem er zu begraben wäre, müßte eine Flasche mit Trinkwasser und ein frisches Brot enthalten. Durch ein Loch in der Sargdecke müßte eine Luftröhre bis über die Erdoberfläche führen. Endlich sei im Sarg selbst ein Telephon zu installieren, dessen Leitung mit der Wohnung seiner Hinterbliebenen zu verbinden sei. Auf diese Weise wollte Konstantinow die Möglichkeit haben, mit der Außenwelt schnell in Verbindung zu treten, falls er noch einmal erwachen sollte. Die Anordnungen wurden auch ausgeführt, bis auf die Anlage des Telephons, die die Postverwaltung ablehnte. Anstelle des Apparates ist jetzt eine einfache Klingelleitung vom Grab zur Wohnung gelegt worden.

Radio-Programm

Freitag, den 27. Mai 1938

Warschau-Lodz.
6,20 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11,40 Lieder von Mozart 12,03 Mittagssendung 14 Opernmusik 16,15 Konzert 17,15 Musik auf zwei Klavieren 18 Sport 19 Fröhliche Sendung 19,42 Lieder und Tänze 20,12 Sinfoniekonzert 22 Tanzmusik 23 Zur Unterhaltung.

Kattowitz.
13 Schallpl. 14,25 Nachrichten 14,35 Schallpl. 18,10 Sport 18,40 Mitteilungen 23 Schallpl.

Königswusterhausen.
6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. [...] Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20,15 Abendmusik 21 Lustspiel: Der rote Unterrock 23 Tanzmusik.

Breslau.
12 Konzert 14 1000 Takte Musik 16 Musik. Spaziergang 20 Musik zum Feierabend 21,15 Deutsche im Ausland, hört zu 22,30 Tanzmusik.

Wien.
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 20 Abendmusik 24 Nachtmusik.

Prag.
12,50 Konzert 15,15 Leichte Musik 19,25 Konzert 20,20 Harfenkonzert 20,55 „Requiem" von Verdi.

Rundfunkrede des Justizministers Grabowski.

Heuet um 17.55 Uhr wird der Justizminister Witold Grabowski anläßlich des Kongresses der jungen Rechtsgelehrten eine Rede halten, die vom Rundfunk übernommen wird.

Heute singt Viviani.

Der bekannte italienische Bariton Gaetani Viviani tritt heute um 12.25 Uhr vor die polnischen Rundfunkhörer mit einem Gesangsrezital. Der Künstler wird italienische Lieder und Arien aus Opern vortragen.

Unterhaltungskonzert aus London.

Heute um 18.30 Uhr übernimmt der polnische Rundfunk ein Unterhaltungskonzert aus London. Das Konzert wird vom in ganz England bekannten Quintett The Leslie Bridgewater bestritten werden. Im Programm künstlerischer Gesang und Volkslieder, sowie Volkstänze und, was die polnischen Hörer am stärksten interessieren dürfte polnische Melodien und Tänze.

Morgen interessantes Sinfoniekonzert.

Das morgige Sinfoniekonzert um 20.12 Uhr verspricht höchst interessante Darbietungen. Als erste Folge des Programms wird das Orchester die 4. Sinfonie von Mahler, ein Werk, das bedeutend zugänglicher als die übrigen dieses Komponisten ist, geben. Die 4. Sinfonie endet mit der Sopransolopartie, die ein Lobgesang zu Ehren der hl. Cäcilie, der Schirmherrin der Musik, ist. Als zweiter interessanter Punkt des Konzerts wird das Auftreten der bekannten Pianistin Janina Wysocka-Schlewska sein, die das Klavierkonzert von Skriabin vortragen wird. Die Sopransolopartie wird die Sängerin Jadwiga Zwidrynn singen.

xxx "FERRUM" xxx

Eisengießerei und mechanische Werkstatt
Lodz, Kilińskiego № 121, Tel. 218-20

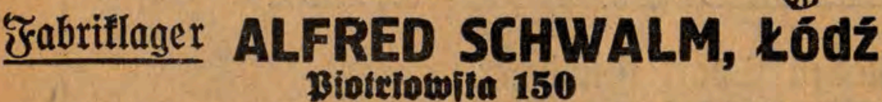
Spezialität: Hochwertiger Maschinen-, Bau- und Hartguß, feuer- und säurebeständiger Guß.

Bearbeitet: Schwungräder, Riemen- und Seilscheiben bis 3 Meter Durchmesser, sowie sämtliche Maschinenteile.

Liefert: Hackerkasten auf Rollenlagern lt. Patent N 24375 und Exzenter auf Kugellagern zu Grempeln für Spinnereien.

Kinderwagen

Wringmaschinen
Linoleum, Teppiche und Läufer — Ceraten
Kokos-Läufer — Turn-Schuhe
Spielbälle — Fahrradreifen
und sämtliche Gummiwaren



Fabriklager **ALFRED SCHWALM, Łódź**
Piotrkowska 150
Alle oben angeführten Waren sind in großer Auswahl und in verschiedenen Preislagen vorrätig

---

Crem, Puder, Seife „JUSTENO"

beseitigen **Sommersprossen, Flechten, Pickel** usw
Die Haut wird delikater und reiner
Laboratorium Dr. Pharm. St. Trawkowski in Lodz

Küchengeräte, Alluminium- und Emaille-Geschirr

Gerlachs rostfreie Bestecke und Küchenmesser, allerhand technische Artikel, Handwerkzeug für Tischler u. Gärtner kaufen Sie am günstigsten in der Firma **Kazimierz Madej**
Łódź, Piotrkowska 181, Tel. 193-79 u. 272-08

Moderne Pumpeneinrichtungen

speziell für Villen- u. Kleinsiedlungen **Zentralheizungs-Anlagen** für Mietshäuser, Villen, Gewächshäuser usw **Wasserversorgungs-** und **Kanalisationsanlagen, Anschlüsse** an **das städtische Kanalisationsnetz** führt aus

Ing. A. MATUSIAK
Büro: Kilinskiego 60 Tel. 181-36
Werstätten: Kilinskiego 85 Tel. 185-54

Universalmaschinen zum Nähen und Sticken „Silesia"
Langjährige Garantie — Niedrige Preise
Kataloge gratis — Günstige Abzahlungen
Perła & Pomorski, Łódź
PIOTRKOWSKA 85 Tel. 208-24

Imprägnierte Mäntel

sowie **Seidenmäntel** empfiehlt in großer Auswahl
„MODERNE" Piotrkowska 10
Front 2. Stock

Dr. med. Heller

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Traugutta 8 Tel. 179-89
Empf. 8–11 Uhr früh u. 4–8 abends. Sonntag v. 11–2
Besonderes Wartezimmer für Damen
Für Unbemittelte — **Heilanstaltspreise**

In den nächsten Tagen Eröffnung des
Sanatoriums Teofilów
bei Lodz
für psychische und Nervenkranke, Rekonvaleszenten, und gebrechliche Kinder
Information: Lodz, Tel. 151-89

Mitteilung

Das Friseurgeschäft „LEON"
Limanowskiego Nr. 66 führt aus **Dauerwellen** für 6 Zl. mit 6 monatlicher Garantie

---

Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentl Abzahlung von **3 Zloty** an **ohne Preisaufschlag, wie bei Barzahlung, Matratzen** haben können (Für alte Kundschaft und von ihnen empfohlenen Kunden **ohne Anzahlung**) Auch **Sofas, Schlafbänke, Tapczans und Stühle** bekommen Sie in feinster und solidester Ausführung Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:
Tapezierer P. Weiß
Sienkiewicza 18
Front, im Laden



Kauft aus 1. Quelle
Kinder-Wagen
Metall-Betten
Matratzen gepolstert und auf Federn „Patent"
Wringmaschinen
Fabriklager
„DOBROPOL"
Petrikauer 73 Tel. 150-00
im Hofe



Warnung!

Der Bier-Extrakt **„AROMAT"**
der als der beste anerkannt ist, **wird nachgemacht**
KAUFT nur den wahren Bier-Extrakt
„AROMAT" mit dem Fabrikzeichen „MURZYNKA" dem Kopf einer Negerin

---

Przetarg.

Zarząd Miejski w Łodzi ogłasza publiczny przetarg na doroczne roboty konserwacyjne, a mianowicie: malarsko-meblowe, malarsko-budowlane, zduńskie i szklarskie.

Oferty, odpowiadające treści kosztorysu ślepego, należy składać w Zarządzie Miejskim, Plac Wolności nr. 14, III piętro, w pokoju nr. 44, do dnia 10 czerwca 1938 roku do godz. 11 rano, w kopercie należycie zamkniętej i zalakowanej, z napisem (wymienić roboty).

Szczegółowe informacje oraz ślepy kosztorys z warunkami przetargu otrzymać można w Wydziale Technicznym, Plac Wolności 14, II piętro, w pokoju nr. 25. Otwarcie ofert nastąpi w tym samym dniu o godz. 12 w południe.

Wadium przetargowe zgodnie z przepisami w wysokości zł. 300.— (trzysta zł.) należy złożyć w kasie Zarządu Miejskiego (Plac Wolności 14), zaś kwit dołączyć do oferty. Wadia składane w walorach winny być deponowane w Głównej Kasie Miejskiej przynajmniej na 1 dzień przed przetargiem.

Łódź, dnia 25 maja 1938 roku.

ZARZĄD MIEJSKI W ŁODZI.

Spezial-Schneider
Danziger Flüchtling, bügelt repariert sämtliche **Garderoben** zu billigsten Preisen
A. Rajs, Magistracka 4
Wohn. 7. — Tel. 260-04
Abholen und Lieferung frei Haus!

Abreisehalber zu verkaufen
gemauertes Häuschen
Zimmer und Küche mit Laden, schönem Garten elektr. Licht usw. **Chojny Bonifraterska 50**

Vox-Radio

mit 3 Lampen Zl. 135.—
Stromverbrauch 15 Watt
Kinderwagen
Fahrräder
gegen Raten
von 3 Zl. wöchentlich an
Petrikauer 79, im Hofe

Achtung!

Der Storch kommt. Haben Sie schon Kinder-Wäsche?

Große Auswahl in Kinderschuhe wie auch **Mädchen- u. Knaben-Mäntel zu niedrigen Preisen**

Zu haben bei
JOSEF FRIMER Petrikauer 59
Filiale: Petrikauer 112

KUPON ULGOWY

dla czytelników
LODZER VOLKSZEITUNG
upoważniający do nabycia w Teatrze Kukiełek „Kot w Butach" Al. Kościuszki 57
2 biletów z ulgą 33 %
Kupon ważny na czwartek dn. 26 maja

Dr. Klinger

Spezialarzt für sexuelle Krankheiten
umgezogen nach
Przejazd 17 Tel. 132-28

Mode-Journale

Frühjahr
in großer Auswahl empfiehlt
BIURO „PROMIEŃ"
LODZ 6 ANDRZEJA 2
Tel. 112-98

Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

jetzt **Petrikauer 152** Tel. 174-93
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Die übersichtlichste Funkzeitschrift sind die
7 Tage
Preis mit Zustellung ins Haus nur **50 Gr** pro Woche
Zu beziehen durch **„Volkspresse", Petrikauer 109**

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Miejski: Heute 8.30 Uhr Fanny
Kammer-Theater. Heute 9 Uhr abends Jüdische Vorstellung
Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9 Uhr Das kleine Glück der Agnes

Casino: Die achte Frau des Frauenmörders
Corso: I. Ich habe gelogen, II. Der kleine Fürst
Europa: Der kleine Gentleman
Grand-Kino: Das Heidekraut
Metro: Ehe zum Schein
Miraż: Der Herrscher der Wüste
Palace: Gasparone
Przedwiośnie: Premiere
Rakieta: Nach dem Sturm
Rialto: Ein Mädchen sucht Liebe
Urania: Die Verteidiger von Rio Grande

RAKIETA

▶ Das einzige Lichtspielhaus im Garten ◀
Sienkiewicza Straße Nr. 40
Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr
Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr
— Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

Heute u. folgende Tage Aufführung d. prächtigen Films mit

„Nach dem Sturm"

LUISE ULLRICH ✣ GUSTAV DIESSL in der Hauptrolle

Lodzer Tageschronik

Weitere Streikbeschlüsse der Fabrikmeister

Im Fabrikmeisterverband finden bekanntlich Versammlungen der einzelnen Fachsektionen statt, in welchen zur Frage eines möglichen Streiks Stellung genommen wird. Vor einigen Tagen fanden bereits Versammlungen der Sektion der Trikot- und Strumpfwirkmeister sowie der Färber- und Appreturmeister statt, während gestern die Sektion der Druckmeister ihre Versammlung abhielt. In diesen Versammlungen wurde grundsätzlich die Durchführung eines eintägigen Proteststreiks beschlossen, jedoch soll dieser erst ausgerufen werden, wenn alle Mittel eines gütlichen Ausgleichs erschöpft sind. Die größten Sektionen, und zwar die der Spinn- und der Webmeister, werden ihre Versammlungen am 28. und 29. Mai abhalten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch in diesen Versammlungen der Streikbeschluß gefaßt werden wird. Sollten also die in den nächsten Tagen vorgesehenen Bemühungen keinen Erfolg haben, so ist mit dem Proteststreik der Fabrikmeister in der gesamten Textilindustrie zu rechnen.

Beigelegter Konflikt und ein neuer Konflikt.

Vor einer Woche traten die Arbeiter der Lohnweberei von Bornstein, Wulczanskastr. 51, in Streik. Den Arbeitern wurde die Arbeit gekündigt, während sie noch beträchtliche Lohnrückstände hatten, Die Firma bezahlte nun den Arbeitern einen Teil der Rückstände, worauf sie den Streik unterbrachen.

In der Textilfabrik von Eitingon, Dowborczykow 30, wurde der Betriebsstand erweitert. Zu diesem Zweck wurden neue Arbeiter angestellt, während frühere Arbeiter der Fabrik zurückgewiesen wurden. Die Belegschaft trat für die früheren Arbeiter ein und wandte sich an ihren Verband, der die Angelegenheit an den Arbeitsinspektor weiterleitete.

Gegen die unzulässige Beschäftigung von Jugendlichen

Das Arbeitsinspektorat wurde darauf aufmerksam, daß in der Industrie, im Handwerksgewerbe und im Handel in großer Zahl Jugendliche beschäftigt werden, die Arbeiten verrichten, die über ihre Kräfte gehen, Ueberstunden arbeiten müssen usw., was verboten ist. Um dieser Ausbeutung Jugendlicher entgegenzuwirken, ist eine Kontrolle der Arbeitsstätten angeordnet worden. Die Kontrolle wird in der nächsten Woche geführt werden

Arbeitsbücher für Hausangestellte.

Die Arbeitsbehörden haben den Entwurf für einzuführende Arbeitsbücher für Hausangestellte ausgearbeitet. In dem Buch werden alle Lohnzahlungen, der Tag der Annahme und der Entlassung usw. eingetragen werden. Das wird von beiden Seiten von Vorteil sein. Die Arbeitgeber werden über die bisherigen Arbeitsstellen der Hausangestellten genau unterrichtet sein, während für die Arbeitnehmer die Eintragungen über den erhaltenen Lohn von Wichtigkeit sind.

Unfälle bei der Arbeit

In der Glashütte „Ge-Ha", Nowa 22, fiel dem Arbeiter Boleslaw Miszczak, 22 Jahre alt, wohnhaft Pienkna 72, ein spitzes Stück Eisen auf den Fuß. Die Rettungsbereitschaft erteilte dem Verletzten Hilfe.

Ein zweiter Unfall ereignete sich in der Fabrik der Widzewer Manufaktur, Rokicinska 83. Hier wurde der 43jährige Arbeiter Alexander Saß, wohnhaft Niciarniana 44, von einer Maschine angedrückt, wobei er einen Beinbruch erlitt. Er wurde einem Krankenhaus zugeführt.

In der mechanischen Tischlerei an der Lagiewnickastraße 49 wurde der 27 Jahre alte Arbeiter Henryk Skrzylecki, wohnhaft Plocka 22, vom Transmissionsriemen erfaßt. Er erlitt einen Beinbruch sowie Verletzungen an der Stirn. Die Rettungsbereitschaft überführte Skrzylecki in ernstem Zustand in ein Krankenhaus.

Auf der Güterstation Widzew ging dem Fuhrmann Ignacy Kaczorek, Stolarska 19 wohnhaft, ein Rad über den linken Fuß, der zermalmt wurde. Kaczorek mußte in ein Krankenhaus geschafft werden.

Polizeistreife in geheimen Spielklubs

Gestern nacht führten Polzeibeamte in mehreren öffentlichen Lokalen, in welchen im geheimen um Geld gespielt wird, eine Kontrolle durch. In 15 Lokalen wurden Personen beim verbotenen Spiel angetroffen. Gegen die Besitzer dieser Lokale wurden Protokolle verfaßt.

Einige Diebstähle.

Dem Erwin Preibis aus Ruda-Pabianicka wurde vor dem Hause Petrikauer 283 das Fahrrad gestohlen, als er es einen Augenblick ohne Aufsicht ließ. — Tadeusz Zanger aus Warschau meldete der Polizei, daß ihm aus dem Auto die Aktentasche und eine Schreibmaschine gestohlen wurde. — In den Stall des Jan Staniaszek, Andrzeja 51, drang ein Dieb ein. Der Dieb wurde jedoch bemerkt und festgenommen. Er erwies sich als Stanislaw Brojek, wohnhaft in Radogoszcz, Masliewska 9.

Die Landfrau Maria Tarczynska aus Lenczyca meldete der Polizei, daß sie von dem Händler Josef Cichon, wohnhaft 6. Sierpnia 22, um 120 Zloty betrogen worden sei. Sie übergab dem Cichon 1000 Kg. Zwiebeln im Werte von 220 Zloty zum Verkauf, erhielt von Cichon aber nur 100 Zloty.

Diebe von Bauern schwer verprügelt

Dem Bauern Adam Grzegorczyk im Dorf Chrusciel, Kreis Sieradz, wollten Diebe das Pferd und das Vieh stehlen. Sie hatten den Viehstall bereits geöffnet und hatten das Pferd schon vor den Wagen gespannt. Durch das Geräusch wurde Grzegorczyk wach und trat hinaus. Die Diebe — es waren drei — flüchteten. Grzegorczyk rief andere Bauern herbei, die gemeinsam die Flüchtenden Verfolgten. Zwie Diebe konnten festgenommen werden. Sie erwiesen sich als Josef Szewczyk und Stanislaw Biziak aus Warta. Die beiden Diebe wurden von den Bauern so arg verprügelt, daß einer von ihnen mit gebrochenem Arm und gebrochenen Rippen in ein Krankenhaus geschafft werden mußte. Nach dem geflüchteten dritten Dieb wird gefahndet.

Der „König" der Lodzer Diebe vor Gericht

Vor dem Stadtgericht hatte sich gestern der 56jährige Andrzej Palczewski, der in der Verbrecherwelt als König der Lodzer Einbrecher bekannt ist, zu verantworten. Palczewski wurde schon 25mal bestraft und brachte 24 Jahre im Gefängnis zu. Gegenwärtig verbüßt er eine 2jährige Gefängnisstrafe. Palczewski hatte drei Söhne, die in die Fußtapfen des Vaters nachgingen und als Diebe nicht minder bekannt waren als er. Einer der Söhne Palczewskis, Czeslaw, wurde während eines Ueberfalls in der Poludniowastraße erschossen. Der zweite Sohn wurde während eines Diebstahls verletzt und ist jetzt ein Krüppel.

Der gestrigen Gerichtsverhandlung lag folgender Sachverhalt zugrunde: Am 9. Mai kamen in das Manufakturwarengeschäft von Rabinowicz, Petrikauer 10, zwei gut gekleidete Herren und verlangten die Vorlegung von Bielitzer Stoffen. Der eine erklärte, er möchte den im Schaufenster liegenden Stoff sehen. Als der Verkäufer den Stoff aus dem Fenster holen ging, ergriff der andere ein Stück Stoff und flüchtete. Der zurückgebliebene wurde festgenommen. Er erwies sich als Andrzej Palczewski. Man stellte fest, daß er im Mantel eine sogenannte Diebestasche eingenäht hatte. Seinen Komplicen gab Palczewski nicht heraus. Im Verlauf der gegen Palczewski geführten Untersuchung wurde festgestellt, daß er sich auch im vorigen Jahr zusammen mit Jan Dombrowski wegen eines Diebstahls in dem Juweliergeschäft von Kantor, Petrikauer 72, zu verantworten hatte. Das Lodzer Bezirksgericht verurteilte die beiden zu je 4 Jahre Gefängnis, während sie aber das Appellationsgericht wegen Mangels an Beweisen freisprach.

Während der gestrigen Gerichtsverhandlung bekannte sich Palczewski zur Teilnahme am Diebstahl. Er führte zu seiner Entschuldigung an, die Tat aus Not begangen zu haben. Er sei lungenkrank und seine Tage seien gezählt. Er bat um ein mildes Urteil, insbesondere bat er das Gericht, von seiner Verurteilung zur Unterbringung in der Anstalt für unverbesserliche Verbrecher in Koronowo abzusehen. Das Urteil lautete auf dreieinhalb Jahre Gefängnis.

Den ganzen Tag Droschke gefahren und nicht bezahlt.

Marian Jakobs, ein 15mal bestrafter Dieb, bestieg am 1. Dezember 1937 die Droschke des Jakob Lewkowicz und ließ sich den ganzen Tag an verschiedene Stellen der Stadt fahren. Die letzte Fahrt ging nach der Rzgowskastraße 58. Hier betrat Jakobs ein Haus und verschwand. Der Droschkenkutscher bemerkte den Zechpreller jedoch einige Tage später und zeigte ihn der Polizei. Es stellte sich heraus, daß Jakobs erst wenige Tage zuvor aus dem Gefängnis entlassen wurde und vermittels der Droschke seine Komplicen aufsuchte und neue Stellen für Diebstähle auskundschaftete. Er hatte sich gestern vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu 3 Monaten Haft verurteilte.

Der Nachtdienst in den Apotheken.

H. Pator, Lagiewnickastraße 96; J. Kahane, Limanowskiego 80, Trawkowska, Brzezinska 56, Koprowski, Nowomiejska 15, Rozenblum, Srodmiejska 21, Bartoszewski, Petrikauer 95, Czynski, Rokicinska 53, Zakrzewski, Kontna 54, Siniecka, Rzgowska 51.

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Judeich

(45. Fortsetzung)

„Selbstverständlich habe ich mich über alles genau informiert, weil ich dir alles genau erzählen wollte. Ich bin aber offen gestanden sehr froh, daß nicht du, sondern Schwester Christa den Anlaß gegeben hat, daß der Pole hierhergereist ist."

Er küßte Jutta sehr zärtlich die Hand, denn er hatte sofort bemerkt, daß er eine große Dummheit begangen hatte mit seiner Bemerkung über die schöne Frau, denn Jutta war sehr eifersüchtig. „Aber nun weiter. Als der stürmische junge Mann erfuhr, daß ihr nicht im Hotel wohntet, wünschte er, daß sofort das Verkehrsbüro angerufen würde oder auch die Polizei. Dort würde man wissen, ob die deutschen Herrschaften noch im Orte wären und wo sie wohnten. Man bedeutete ihm, daß es in so später Abendstunde nicht möglich sei, derartige Erkundigungen einzuziehen, da alle Büros geschlossen seien, und vertröstete ihn auf den nächsten Morgen. Daraufhin zog er ungehalten in sein Zimmer."

Doktor Wernicke machte eine kleine Pause in seiner Erzählung.

„Weiter, weiter, was weißt du noch?" drängte Jutta.

„Also, als ich vorhin das Hotel verließ, rannte bejahrter Herr auf der Straße aufgeregt hin und her und rief seiner auf dem Balkon stehenden Schwester auf französisch zu: „Ich bin glücklich! Ich weiß, wo sie wohnen. Ich werde sofort hingehen."

„So, nun wißt ihr alles, Jutta. Ich hoffe sehr, für meine Neuigkeiten belobt zu werden.'

„Ueberbringern von Hiobsbotschaften, Herr Doktor, wird weder Anerkennung noch Lob gespendet", sagte Anne-Christa.

Jutta aber rannte lachend auf den Altan hinaus und rief, sie müsse gleich Umschau halten, ob der Edle schon in Sicht sei. „Komm rasch, Anne-Christa, laß dein Tüchlein wehen und begrüße deinen Ritter."

„Ich werde mich beherrschen, Jutta, am liebsten ließe ich mich verleugnen." "

„Du, das gibt es nicht", und auch Wernicke erklärte, daß das ganz unmöglich sei.

Es machte ihm direkt Spaß, zu sehen, daß Schwester Christa tatsächlich ernstlich ungehalten war über den in Aussicht stehenden Besuch.

In unglaublich kurzer Zeit war Herr Chimberski zur Stelle. Er strahlte über sein junges Gesicht und lachte, als er den Damen die Hand küßte und ihnen die mitgebrachten Blumen überreichte.

„Was habe ich gesagt in Münchien, Gnädigste?" sagte er zu Anne-Christa, „nicht lebb wohll, sonderrn auf Wiederrsehnn. Da bin ich."

Jetzt entdeckte er Doktor Wernicke, der sich bei der sehr lebhaften Begrüßungsszene etwas im Hintergrund gehalten hatte. Verdutzt und erschrocken zugleich, verneigte er sich vor ihm. „Oh", sagte er.

„Mein Bräutigam, Herr Chimberski", stellte Jutta, die sofort begriff, was dieses „Oh" besagen sollte, die Herren einander vor.

„Sehrr, sehrr errfreut, Pan Doktore."

Chimberski drückte Wernickes Hand, als ob er sie zerquetschen wollte.

„Ebenso", sagte dieser, und machte mit den arg mißhandelten Fingern seiner Rechten einige Bewegungen, als müsse er prüfen, ob sie keinen Schaden erlitten hätten.

Man nahm Platz. Eine leichte Unterhaltung kam in Fluß, während der Chimberski Anne-Christa beinahe mit den Augen verschlang.

„Gnädigste sind noch scheenerr geworrden", sagte er mit einem tiefen Seufzer. Dann, auf die rosa Rosen zeigend, die Anne-Christa noch immer in der Hand hielt, sagte er mit verschmitztem, halb verschämten Lächeln: „Habe ich Brrief geschrriebben! Muß Gnädigste lesen, wenn ich forrt bin. Ist ein deutscherr Poem darin, was ich gelesen habe heute morrgen. Hat mich sehrr gefallen. Wirrd Gnädigste denken an Stanislaus Chimberski, wenn sie ihn liest?"

„Das kommt auf den Inhalt an."

„Biete, biete!"

Nach einer kleinen Stunde empfahl Chimberski sich. Er hatte höflich um Erlaubnis gebeten, ob er am Nachmittag seine Schwester den Damen bringen dürfte.

Man war nicht gerade erbaut über dieses Ansinnen, konnte aber gleichwohl nicht gut nein sagen.

Kaum hatte sich die Tür hinter Chimberski geschlossen, als Jutta die Freundin drängte, den in dem Rosenstrauß steckenden Brief sofort zu öffnen.

Unter allgemeinem Gelächter wurde sodann der kleine Vers gelesen, der auf der Rückseite der Besuchskarte von Stanislaus Chimberski gekritzelt stand:

> Schenkt man sich Rosen in Tirol,
> Weiß man, was das bedeuten soll.
> Man schenkt sich Rosen nicht allein —
> Man gibt sich auch noch selber drein."

Am Nachmittag kam, hochelegant angezogen, Frau Wischniewska in Begleitung ihres Bruders angerauscht. Doktor Wernicke hatte nicht zuviel gesagt. Sie war in der Tat eine bildschöne, auffallend rassige Erscheinung.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches

Große Gewinne entfallen ständig auf die Kollektur St. Bujalski. Die bekannte und glückliche Kollektur St. Bujalski, Petrikauer 161 und Rzgowska 113, hat letzthin ihren Spielern kolossale Gewinne ausgezahlt. In der 41. Lotterie fielen auf diese Kollektur folgende große Gewinne: 75 000 Zloty auf Nr. 83 793, 20 000 Zloty auf Nr. 88 404, 100 000 Zloty auf Nr. 126 765, fünfmal zu 10 000 Zloty und viele andere. Die Kollektur von Stanislaw Bujalski gehört sicherlich zu den glücklichsten der Stadt, so daß die Zahl der Spieler in dieser Kollektur immer mehr zunimmt. Es eile daher jeder, Lose aus der Kollektur Bujalski zu erwerben.

Den betrunkenen Mann mit heißem Wasser begossen.

Der 39jährige Henryk Skowronek, Opoczynskistraße Nr. 3, kam betrunken nach Hause und begann mit seiner Frau Streit. In der Erregung ergriff diese einen Topf mit heißem Wasser, goß es auf den Mann und schlug außerdem mit dem Topf auf den Mann ein. Henryk Skowronek erlitt Verbrühungen im Gesicht und an der Brust sowie Verletzungen am Kopf. Er mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

Von zwei Frauen überfallen.

In der Krzemienieckastraße wurde die 24jährige Michalina Wojcik, wohnhaft Piaski 29, von zwei Frauen überfallen, die mit stumpfen Gegenständen auf sie einschlugen. Die Ueberfallene erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Landstreicher mit Brennspiritusvergiftung aufgefunden.

In der Zgierskastraße nahe an der Stadtgrenze fanden Vorübergehende einen etwa 30 Jahre alten Mann bewußtlos im Straßengraben. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, deren Arzt feststellte, daß der Bewußtlose eine Vergiftung infolge Genusses von Brennspiritus erlitten hatte. Er wurde als der 32jährige Stanislaw Grudzinski, ein obdachloser Landstreicher, festgestellt. Grudzinski wurde in ein Krankenhaus übergeführt.

Die Aushebung des Jahrganges 1917.

Morgen, Freitag, haben sich die Männer des Jahrganges 1917 wie folgt zur Aushebung einzufinden: vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, diejenigen Männer, die im Bereich des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben H und J(i) beginnen, ferner vor der Aushebungskommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, die Männer aus dem Bereich des 10. Kommissariats mit den Buchstaben A bis L. Mitzubringen ist der Personalausweis, eine Bescheinigung über die Registrierung sowie Schul- und Berufszeugnisse.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Am Donnerstag, dem 26. Mai, findet um 9½ Uhr eine Vorstandssitzung mit Teilnahme der Vertrauensleute statt.

Versammlung der Koton- und Wirkerabteilung

Die Koton- und Wirkerabteilung des Klassenverbandes beruft für Sonntag, den 29. Mai, um 9,30 Uhr vormittags eine allgemeine Versammlung nach dem Lokale der „Ressursa", Kilinskistraße 123, ein.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: 1. Die Situation in der Strumpfwirkindustrie im Zusammenhang mit dem Schiedsspruch der Schiedskommission. 2. Allgemeines politisches Referat des Sekretärs des Lodzer Bezirkskomitees der PPS Gen. Wachowicz.

Von der Eisenbahn tödlich überfahren

Im Dorf Koscielec, Kreis Wielun, wollte der 56jährige Franciszek Jasinski das Vieh über den am Dorf vorbeiführenden Schienenstrang treiben. Er bemerkte nicht, daß ein Personenzug in dichter Nähe war und wurde überfahren. Jasinski war auf der Stelle tot. Auch eine Kuh wurde getötet.

Aus dem Reiche

Die eigene Frau erschlagen

Aus Krakau wird eine furchtbare Bluttat gemeldet. Ein 33jähriger Arbeiter geriet mit seiner Frau aus nichtigen Gründen in Streit, in dessen Verlauf die Frau ihren Mann mit einem Eimer Wasser begoß. In seiner Wut ergriff der Mann ein Beil und versetzte seiner Frau einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß diese entseelt zu Boden sank. Der Gattenmörder versuchte anfangs zu flüchten, stellte sich dann aber freiwillig der Polizei.

Knabe erschießt seine zwei Geschwister

Der Teichpächter eines Gutes bei Lukow in Ostpolen hieß seinen 10jährigen Sohn Wladyslaw, ihm von Hause sein Jagdgewehr holen. Auf dem Rückwege traf der Junge, mit der Flinte in der Hand, seine beiden fünf- und siebenjährigen Geschwister. Um ihnen Angst einzujagen, zielte der Zehnjährige aus unmittelbarer Nähe auf die beiden Kleinen und drückte auch ab. Von der vollen Schrotladung in die Herzgegend getroffen, brachen die Kinder entseelt zusammen.

Mord im Eisenbahnzuge

In der Nacht auf den 22. Mai wurde im Eisenbahnzuge, der von Wilna nach Ostpreußen fährt, vor der Station Hodoczyszki in einem Abteil zweiter Klasse eine Frau ermordet, deren Leiche vom Mörder aus dem Zuge geworfen wurde. Unter dem Verdacht, den Mord begangen zu haben, wurde der lettische Staatsangehörige Waclaw Karoscik verhaftet.

Sport

Von den heutigen Ligaspielen

Neben den verschiedenen lokalen Veranstaltungen anläßlich der Propagandawoche des Komitees für körperliche Ertüchtigung und militärische Vorbereitung kommen noch die für Sonntag bestimmt gewesenen, aber infolge der Vorbereitung der polnischen Fußballrepräsentation für die Spiele um die Weltmeisterschaft für heute vorverlegten fünf Ligameisterschaftsspiele zum Austrag. Von den fünf Spielen dürfte das interessanteste die Begegnung zwischen den beiden oberschlesischen Mannschaften Ruch und AKS in Wielkie Hajduki sein. Die seit Jahren zwischen diesen beiden Vereinen anhaltende Rivalität hat in dem vergangenen Jahre mit dem Aufstieg des AKS in die Landesliga ihren Höhepunkt erreicht. Dem jungen AKS ist es im vergangenen Jahre gelungen, dem damaligen Polenmeister Ruch eine Niederlage beizubringen, während das Retourspiel unentschieden endete. Im Endergebnis der vorjährigen Meisterschaftskampagne wurde AKS Vizepolenmeister? während Ruch sich mit dem dritten Platz begnügen mußte. Dies sind zur Genüge Ursachen, die die etwas ins Hintertreffen geratene Ruch-Mannschaft nicht so ohne weiteres hinnehmen kann, und so hat sie in diesem Jahre ihrem großen Rivalen den schärfsten Kampf angekündigt. Auf den Ausgang der ersten Begegnung dieser beiden Mannschaften in diesem Jahre kann man daher gespannt sein.

Von den weiteren heutigen Spielen sei hier das Treffen in Posen zwischen LKS und Warta erwähnt. Die Lodzer haben in Posen noch nie ein gutes Spiel geliefert und so sollte es uns wundern, wenn es diesmal anders sein sollte. Warta wie LKS haben in diesem Jahre, abgesehen von einigen überraschenden Siegen, nichts Außergewöhnliches geleistet. Und so wird auch das heutige Spiel neben einem flotten Tempo und Schärfe auf keinem allzuhohen Niveau stehen. Siegeschancen haben die Posener.

In Warschau begegnen sich Warszawianka und Pogon. Gewinnchancen haben beide Mannschaften, doch glauben wir, daß das Spiel eher unentschieden enden dürfte. Im Spiel Cracovia — Polonia geben wir dem Polenmeister die Chancen und im Spiel Smigly—Wisla der Krakauer Mannschaft, wenn diese auch auf dem gefährlichen Wilnaer Boden spielen muß.

Posener Legja spielt heute in Lodz.

Die von den Ligaaufstiegsspielen her bekannte Posener Fußballmannschaft Legja spielt heute in Lodz aus Anlaß der Eröffnung des neuen Sportplatzes des SKS in der Napiorkowskistraße. Den Gästen wird die Mannschaft des SKS gegenübertreten. Das Spiel beginnt um 16 Uhr.

Die nächsten Pokalspiele erst am 17. Juli.

Die zweite Runde der Fußballspiele um den Pokal des Staatspräsidenten kommt erst am 17. Juli zum Austrag. Lodz wird an diesem Tage gegen Posen in Posen, Wilna gegen Warschau in Warschau, Wolhynien gegen Krakau und Lemberg gegen Oberschlesien spielen.

Rivalen

Von **Elsa Stadky.**

„Denke Dir, Jean, ich werde noch in diesem Jahre heiraten! Was sagst Du dazu?"

Der so Angeredete strahlte bei der Freudenbotschaft seines Freundes über das ganze Gesicht und reichte ihm dann die Hand.

„Ich gratuliere Dir, Denis! Wer ist denn die Beneidenswerte?"

Denis stützte sich etwas verlegen auf seine schwere Holzfälleraxt.

„Marguerite Lavenne . . ."

Jean zuckte heftig zusammen, und ein böser Blick brach aus seinen Augen. Aber Denis bemerkte das nicht.

„Du hast recht; sie ist wirklich ein prächtiges Mädchen", brachte Jean mühsam hervor, und es gelang ihm nur schwer, seinen Schreck und Zorn zu verbergen.

„Ja", lächelte Denis glücklich, „sie ist schön, und wir haben uns gern. Als armer Holzfäller kann ich ihr zwar nicht viel bieten, aber zum Leben wird es schon langen, und der alte Lavenne gibt mir seine einzige Tochter gern. Wir kennen uns ja schon seit langen Jahren."

Zwei Stunden später hatten Jean und Denis ihre Arbeit auf der großen Waldlichtung beendet. Denis schaute nach seiner Braut aus. Sie hatte versprochen, ihn abzuholen.

„Du hast einen besseren Ueberblick, wenn Du auf einen Baum kletterst", riet ihm Jean. „Dann kannst Du Marguerite schon von weitem sehen!"

Denis nickte und kletterte dann gewandt auf einen nicht allzu starken Baum. Der Baum besaß in der Mitte seiner Stammhöhe große Aeste mit dichtem Laub, wurde aber zum Wipfel zu ganz kahl und bedeutete deshalb einen geradezu idealen Ausguck.

Als Denis in den dichten Zweigen verschwunden war eilte Jean rasch nach dem Pulvermagazin, dem er einige Sprengpatronen entnahm. Dann lief er auf seinen Platz zurück, band die Patronen an den Stamm des Baumes, auf dem sich Denis befand, leitete die Zündschnur in ein Gebüsch und befestigte sie mit ihrem Ende an dem Zündhebel des Auslöseskastens.

In diesem Augenblick erschien Denis oberhalb der Aeste an dem freien Stamm und legte zum Schutz gegen die brennenden Sonnenstrahlen die Hand über die Augen. Dann winkte er in die Ebene hinab.

In der gleichen Sekunde drückte Jean den Auslösehebel herunter. Die Zündschnur glomm auf. Jean aber eilte den Berg hinab nach der kleinen Holzfällersiedlung. Als er kaum hundert Meter zurückgelegt hatte, hörte er eine heftige Detonation.

Eine Stunde später saß er vor dem Kaminfeuer seiner Hütte und grübelte. Was hatte er getan? Seinen besten, treuesten Freund hatte er getötet! Und warum? Weil jener das Glück gehabt hatte, die Liebe der schönen Marguerite zu gewinnen, die seine eigenen Werbungen immer wieder zurückgewiesen hatte. Sie hatte ihn als Freund geschätzt, war immer freundlich und liebenswürdig zu ihm gewesen und hatte es offensichtlich bedauert, ihm nicht mehr als eine gute Freundin sein zu können. Er hatte sich damit abgefunden. Aber als er dann hörte, daß der Freund glücklicher gewesen war als er, hatte er jäh die Herrschaft über seine Sinne verloren.

Plötzlich klopfte jemand an die Tür der Hütte. Jean fuhr zusammen. Wer wollte zu so später Stunde etwas von ihm? Kam jemand, um ihm mitzuteilen, sein Freund Denis sei ein Opfer seines Berufes geworden?

Zögernd öffnete er die schwere Tür und prallte dann entsetzt zurück. Vor ihm stand Marguerite, mit ernsten, traurigen Augen.

Warum hast du das getan, Jean?" fragte sie leise. Jean fuhr es eiskalt über den Rücken. Er wußte, daß es jetzt kein Leugnen mehr gab. Er schlug die Hände vor das Gesicht. Namenlose Angst war plötzlich in ihm.

„Was ist mit Denis?" fragte er bebend.

„Er lebt. Als die Explosion erfolgte, gelang es ihm, sich von dem Stamm nach dem Ast des nächsten Baumes herüberzuschnellen. Er hat sich nur heftig den Arm verrenkt und wollte sofort zu Dir gehen, um Dir sein Mißgeschick mitzuteilen. Ich hielt ihn aber zurück und versprach ihm, es Dir selbst zu sagen."

Jean schwieg, tief beschämt.

Was sollte nun werden? Es gab nur eine Möglichkeit: er mußte sofort seine Sachen packen und noch in dieser Nacht die Gegend verlassen.

„Warum hast Du das nur getan?" fragte Marguerite noch einmal.

Da lag Jean zu ihren Füßen, umklammerte mit den Armen ihre Knie und barg aufschluchzend sein Gesicht in ihrem Schoß.

„Weil ich Dich liebe, Marguerite! Ich konnte Dich keinem anderen gönnen!"

Sie strich sanft über sein Haar.

„Du mußt vernünftig sein, Jean! Ich liebe doch nur Denis. Du sagst, Du liebst mich. Wie konntest Du mir dies dann antun?"

Jean stand langsam auf.

„Du hast recht, Marguerite! Ich habe es ja auch im nächsten Augenblick schon bereut. Ich werde von hier fortgehen."

„Du darfst nicht unglücklich werden, Jean! Denis weiß natürlich alles, aber er zürnt Dir nicht, denn er kann Dich verstehen, und außerdem hat er Dich viel zu gern. Er wollte nur kommen, um zu verhindern, daß Du Dir etwas antun könntest."

Jean stöhnte wie ein verwundetes Tier, aber er zögerte nicht. Sein Entschluß war gefaßt.

„Ich muß gehen, Marguerite. Grüße Denis von mir! Ich gehe nicht um seinetwillen, sondern um Deinetwillen! Ich weiß, daß ich nicht stark genug bin, um Dich immer an der Seite eines Anderen sehen zu können, auch dann nicht, wenn dieser andere der beste Freund ist, den ich besitze."

Marguerite nickte stumm. Dann half sie ihm, seine Sachen zu packen. Als sie Abschied nahmen, hielt Jean Marguerites Hand lange, lange stumm in der seinen. Plötzlich riß er Marguerite fest an sich und küßte sie, ließ sie aber sofort wieder los.

„Verzeihe mir, Marguerite, ich konnte nicht anders." Dann verschwand er im Dunkel des Waldes.

Boxkampf Zjednoczone — Sokol.

Heute kommt in Lodz im Garten des Zjednoczone in [d]er Przendzalnianastraße 68 ein Box-Freundschaftstref-[f]en zwischen Zjednoczone und Sokol zum Austrag. Vor-[g]esehen sind folgende Paarungen: Adamiak — Stolecki, [C]zarnecki — Mazur, Michalak — Kaczmarek, Micha-[l]ak II — Druzbinski, Osmolek — Wisniewski, Szczapin-[sk]i — Muszynski und Zwierzchowski — Dybilas.

Noch keine Freiluftschwimmwettbewerbe.

Der Lodzer Schwimmverband wollte seine diesjäh-[ri]ge Sommersaison heute im Bassin des LKS eröffnen. [D]es kühlen Wetters wegen mußte davon aber vorläufig [A]bstand genommen werden.

Schweden nicht bei der Tokioter Olympiade.

Schweden, das erste Land, das sich dahin geäußert [ha]t, daß die Olympischen Spiele nicht in einem Lande [sta]ttfinden sollten, welches sich im Kriegszustande befin-[de]t, hat nunmehr endgültig beschlossen, an den Olympi-[sch]en Spielen in Tokio nicht teilzunehmen. Schweden [ho]fft immer noch, daß die Spiele im Jahre 1940 Japan [en]tzogen und einem anderen Lande übergeben werden.

Deutschlands Aufgebot für die Weltmeisterschaft

Deutschland hat nachstehende Spieler für die Welt-[me]isterschaft nominiert: Torleute: Buchloh, Jakob, [Ra]nftl; Verteidiger: Janes, Münzenberg, Schmaus, [S]treitle; Läufer: Goldbrunner, Kitzinger, Kupfer, Mock, [Sk]oumal, Wagner; Stürmer: Gauchel, Gellesch, Lehner, [Ne]umer, Pesser, Siffling, Stroh, Szepan, Hahnemann. [Di]e Mannschaft wird an einem Ort am Rhein zusammen-[gez]ogen, fährt erst kurz vor dem Spiel gegen die Schweiz [nac]h Paris, kehrt im Falle eines Sieges in ihr Quartier [zur]ück, um sich dort auf das Spiel der zweiten Runde [(9]. Juni in Lille) vorzubereiten.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Eine Serie von Bränden

In der vorigen Woche brach in dem ehemaligen erz-[her]zoglichen Gute in Zywiec, welches gegenwärtig der [Kr]akauer Universität gehört, ein Feuer aus, bei welchem [zwe]i große Scheunen mit landwirtschaftlichen Geräten [und] Getreidevorräten zur Gänze verbrannt sind, weil [die] Löschaktion der beiden aus Zywiec und Szporysz [ein]getroffenen Feuerwehren wegen Wassermangel er-[schw]ert waren. Der Schaden wird mit 50 000 Zloty [an]gegeben.

In Bystra brach im Hause der W. Smolka ein [Bra]nd aus, dem das ganze Haus bis auf die Grund-[mau]ern zum Opfer fiel. Sämtliche Einrichtungsgegen-[stän]de und das gesamte Hab und Gut haben die Eigen-[tüm]er verloren und konnten nur mit Mühe ihr nacktes [Leb]en retten. Die Ursache dürfte ein schadhafter Kamin [, in] welchem das Feuer ausgebrochen ist, sein. Die Höhe [des] Schadens dürfte 7000 Zloty betragen.

Am Freitag nachts wurden die Eigentümer einer [Vill]a in Wilkowice, Jakubiec und Konior, im Schlafe [von] einem ausgebrochenen Feuer überrascht. Bei der [Ret]tung konnten sie nur die notwendigsten Habseligkeiten [sich]erstellen. Einige Haustiere sind in den Flammen [um]gekommen. Auch hier liegt die Ursache im schadhaften [Ka]min. Der Schaden beträgt 8000 Zloty.

Durch Funkenflug aus einer vorbeifahrenden Loko-[moti]ve entstand im Wohnhaus der Anna Kwasny in [...]ory bei Oswiencim ein Brand, dem das Wohnhaus, [die] Scheune und Stallungen zum Opfer fielen. Der [Sch]aden beträgt 5000 Zloty.

In Brzesinka Bezirk Biala verbrannte das Anwesen [des] St. Bulik zur Gänze. Es war dies ein altes Holz-[hau]s, das ohnedies schon baufällig war. Der Schaden [ist n]icht sehr groß.

In Milowka bei Zywiec sind am Sonntag drei [Woh]nhäuser, mehrere Ställe und Scheunen durch Brand [vern]ichtet worden. Der Schaden beträgt 40 000 Zloty.

Schließlich brach noch am Samstag in Miedzybro-[dzie] ein Feuer aus, bei welchem das hölzerne Wohnhaus [des] Landwirtes Adamczyk bis auf die Grundmauern ver-[bra]nnte. Auch hier liegt die Ursache im schadhaften Ka-[min]. Der Schaden beträgt 3000 Zloty.

[W]ieder ein Einbruch in ein Tuchlager

In der Nacht zum Sonntag brachen unbekannte [Täte]r in das Tuchlager der Fabrik Karl Büttner in der [...]udskistraße in Bielsko ein und stahlen Kammgarn-[stoffe] im Werte von mehreren tausend Zloty. Die Ein-[breche]r brachen die Tür ein und gelangten so in das La-[ger]. Die Polizei hat die Erhebungen eingeleitet.

Dombrowskistraße in Bielitz für Radfahrer gefährlich

Erst vorige Woche haben wir über einen tödlichen [F]ahrunfall berichtet, dem ein Schüler am Ausgang [der] Dombrowskistraße gegen die 3. Maistraße zum Opfer [fiel]. Und nun ereignete sich am Samstag neuerlich an [derse]lben Stelle ein ähnlicher Unfall. Ein Schüler na-[men]s Feldenbaum fuhr auf seinem Rade die abschüssige [Dom]browskistraße gegen die 3. Maistraße herunter und stieß mit einem Personenauto zusammen. Zum Glück wurde er nur leicht am Kopfe verletzt. Er wurde mit dem Auto in das Krankenhaus gebracht. Es wäre angebracht, an jener Stelle, wo sich das Niveau der Straße schroff zu senken beginnt, und das ist an der Kreuzung mit der Krasinskistraße, eine Warnungstafel sichtbar anzubringen.

Die Rauferei in Lipnik

Vor dem Burgrichter in Biala Dr. Brosz fand am Samstag, dem 21. Mai, die Schlußverhandlung gegen 16 Arbeiter statt, die angeklagt waren, am 12. Februar 1938 an der Saalschlacht in Lipnik, bei welcher Mitglieder der Jungdeutschen Partei geschlagen wurden, teilgenommen zu haben. Bei dieser Schlacht sind Biergläser, Stühle und Tischbeine verwendet worden. Infolgedessen erlitten Johann Englert, Josef Placzke, Walter Linnert und Josef Keller Körperverletzungen, was ein Vergehen gegen den Artikel 241 des Strafgesetzes bildet. Dieser Vorfall, über den wir seinerzeit berichtet haben, stellt sich folgendermaßen dar:

Im Februar 1938 hat die Jungdeutsche Partei in Lipnik ein Propagandafest veranstaltet, an dem der „Führer" der Partei, Senator Wiesner aus Bielitz, teilgenommen hat. Bei der Unterhaltung wurden Rufe zu Ehren Hitlers und Deutschlands laut und deutsche Kampflieder wurden gesungen. Die in dem anschließenden Lokal befindlichen polnischen Arbeiter, Mitglieder der PPS und der Klassengewerkschaften, erblickten in dem Benehmen der Jungdeutschen eine Provokation gegen sich und intonierten ihrerseits polnische Lieder, indem sie den „Czerwony Sztandar" und die polnische Staatshymne sangen. In einem bestimmten Moment kam es zwischen den Arbeitern und den Mitgliedern der Jungdeutschen Partei zu einer Schlägerei, die Gegenstand der Strafverhandlung wurde.

Am letzten Verhandlungstage wurden in weiterer Folge Zeugen verhört. Die Zeugen der Anklage erklärten, daß sich im gewissen Moment die Tür aus dem Büfett, in welchem sich die Angeklagten befanden, geöffnet hat und durch dieselbe Gläser und Flaschen in den Unterhaltungssaal geworfen wurden. Diese Zeugen waren jedoch nicht imstande ,anzugeben, welcher von den Angeklagten die obigen Gegenstände geworfen hat und haben bloß vier der Angeklagten belastet. Die Zeugen der Verteidigung haben dementgegen den faktischen Sachverhalt in anderem Lichte dargestellt. Sie stellten fest, daß, als die Angeklagten die Beendigung der Unterhaltung und das Aufhören der provokatorischen Gesänge verlangt haben, sie selbst durch einen Hagel von Gläsern und Flaschen seitens der Jungdeutschen überschüttet wurden. Nach Schluß des Verfahrens führte der Verteidiger, der gewesene Senator Dr. Daniel Groß, in seinem Plädoyer aus, daß in der den Angeklagten vorgeworfenen Tat die Kennzeichen des Vergehens nach Artikel 241 des Strafgesetzbuches fehlen, wobei er auf die in diesem Prozeß enthaltenen politischen Momente aufmerksam machte und darauf hinwies, daß die Jungdeutschen des Senators Wiesner mit allen Mitteln trachten, die internationale Solidarität der polnischen und deutschen Arbeiter zu brechen. Dies ist ihnen jedoch nicht gelungen, weil unter den Angeklagten sich polnische und deutsche Arbeiter befinden, während man auf der anderen Seite nur Kaufleute und Kleinbürger bemerken kann.

Das Urteil wurde bei großem Interesse der Zuhörerschaft verkündet. Drei der Angeklagten, und zwar Franz Duraj, Anton Krywult und Josef Grzegoszka, wurden zu 6 Monaten Gefängnis bedingt auf drei Jahre und Stanislaus Kudzia zu 8 Monaten Gefängnis, bedingt auf drei Jahre, verurteilt, während die übrigen 12 Angeklagten freigesprochen wurden.

Unabhängig von dem obigen Urteil, gegen welches die Angeklagten die Berufung einlegen, wird die Schlägerei bei der Unterhaltung der Jungdeutschen Partei in Lipnik noch ein Epilog in einer neuen Strafverhandlung finden, weil sich im Kreuzfeuer der Fragen, die der Verteidiger Dr. Groß während der Verhandlung stellte, die Jungdeutschen dazu bekannt haben, daß sie ebenfalls mit Stühlen und Flaschen die Arbeiter beworfen haben. Dies wurde gerichtlich protokolliert.

Sozialdemokrat. Wahlverein „Vorwärts", Mikuszowice.

Samstag, den 28. Mai 1938, findet um 7 Uhr abends in der Restauration (Veranda) des Herrn Genser in Mikuszowice Sl. eine **Mitgliederversammlung** statt. Referent Gen. Kowoll-Katowice. Mitgliedskarten sind mitzubringen. Gäste mit Einladung willkommen.

Verein „Jugendlicher Arbeiter" in Kamienica.

Freitag, den 27. Mai 1938, findet im Vereinslokale im Gemeindegasthaus in Kamienica die ordentliche **Generalversammlung** statt. Beginn 7 Uhr abends. Die Brudervereine werden ersucht, ihre Delegierten zu entsenden.

Zugleich gibt obiger Verein bekannt, daß er am Sonntag, dem 29. Mai, um 2 Uhr nachmittags am Trotschenberg in Kamienica einen Waldausflug veranstaltet. Gute Tanzmusik. Allerlei Belustigungen für jung und alt

Verein Arbeiter-Kinderfreunde

ladet zu dem am 12. Juni 1938 im Ferienheim in Wapienica stattfindenden

Sommer-Fest

alle Genossen, Freunde und Sympathiker freundlichst ein.

Im Programm: Auftreten der Kinder- und Kulturorganisationen.

Beginn 2 Uhr nachmittags. Musik: Turnerkapelle. Eintritt freie Spende. Nach Schluß der Vorträge Tanz.

Falls der 12. Juni verregnet ist, so findet das Fest am 19. Juni statt.

Mieterschutzverein für Bielsko-Biala und Umgebung.

Am Sonntag, dem 29. Mai, um 9,30 Uhr vormittags, findet im Arbeiterheimsaale in Bielsko die 12. ordentliche Generalversammlung des obigen Vereins statt.

Tagesordnung: 1. Berichte des Obmannes, Sekretärs, Kassierers und der Kontrollkommission; 2. Referat über den gegenwärtigen Stand des Mieterschutzes; 3 Allfälliges.

Es ist Pflicht aller Mitglieder, bei dieser Generalversammlung in Massen zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Oberschlesien

Bei der Arbeit verunglückt

Auf Hoymgrube in Niewiadom wurde der Arbeiter Emil Moses unter Tage von einem herabfallenden Seil so unglücklich getroffen, daß er mit schweren Beinverletzungen ins Knappschaftskrankenhaus nach Rydultau geschafft werden mußte.

Auf Moscickigrube in Chorzow wurde der auf einem Pfeiler beschäftigte Häuer Franz Bregulla von herabfallenden Kohlenmassen verschüttet. Er wurde mit erheblichen Verletzungen ins Knappschaftskrankenhaus gebracht.

Auf dem Versuchsschacht in Hohenlinde erlitt der Bergmann Josef Wabich einen Unfall. Während der Arbeit ging ein Pfeiler zu Bruche, wobei Wabich von einem Kohlenstück getroffen wurde. Er erlitt einen Armbruch und andere Verletzungen. Er wurde ins Knappschaftskrankenhaus nach Chorzow gebracht.

Selbstmord infolge Entlassung aus der Arbeit.

Der Bergmann Emil Duda aus Brzenskowitz wurde von dem Torposten der Myslowitzgrube dabei ertappt, als er die Grube mit gestohlenem Metall verlassen wollte. Daraufhin wurde Duda fristlos entlassen. Duda nahm sich die Entlassung so zu Herzen, daß er sich mit einem Messer den Hals durchschnitt. In hoffnungslosem Zustand wurde er ins Knappschaftskrankenhaus nach Kattowitz geschafft.

Kinderspeisung in Radzionkau

Der Gemeinde Radzionkau ist es gelungen, zur Speisung der unterernährten Kinder von Arbeitslosen während 40 Tagen in den Ferien einen Zuschuß von 24 000 Zloty zu erhalten. Insgesamt sollen 1200 Kinder gespeist werden, so daß auf jedes Kind täglich 50 Groschen entfallen. Die Not unter den Arbeitslosen ist hier besonders groß und die Kinder der Arbeitslosen sind fast durchweg unterernährt.

Den Rivalen niedergestochen

Zwischen dem Wilhelm Pittel aus **Chwallowitz** und dem Johann Dworek aus **Roj** kam es zu einem folgenschweren Streit. Beide bewarben sich um die Gunst eines 16jährigen Mädchens aus Roj, das es mit keinem verderben wollte. Als Pittel bei einem Besuch des Mädchens auf Dworek stieß, kam es zwischen beiden zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Pittel ein Taschenmesser zog und seinem Gegner mehrere Wunden an Kopf, Gesicht, Rücken und in der Herzgegend beibrachte. Auf die Hilferufe des Mädchens eilten Hausbewohner herbei, die dem Messerhelden sein Opfer entrissen. Durch den großen Blutverlust besinnungslos geworden, mußte man Dworek sofort nach dem Juliuskrankenhaus in Rybnik schaffen, wo er mit dem Tode ringt. Der Täter wurde festgenommen.

Den Vater niedergeschlagen.

Ueber den Wilhelm Czaja in **Chwallowitz** fiel wegen einer Zurechtweisung dessen 21jähriger Sohn Oskar Czaja her und mißhandelte ihn durch Schläge. Als auf die Hilferufe des alten Mannes der Kaufmann Valentin Moczko herbeieilte, wurde er von dem Rohling angegriffen und gleichfalls mißhandelt. Auch ein Polizeibeamter, der den Täter abführen wollte, konnte dies nur mit Zuhilfenahme des Gummiknüppels vornehmen, da der Rohling den Beamten entwaffnen wollte.

41. Polnische Staatslotterie

4. Klasse — 16. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

1.000.000 zł. — 12815
20.000 zł. — 54913
50.000 zł. — 60671 44555
10.000 zł. — 38574 49241 54285 94849 129379 66758
5.000 zł. — 34268 59637 93624 110304
2.000 zł. — 2409 26624 32400 49275 53798 70041 75115 80082 86551 87596 99052 109612 117350 125628 133910 143551 144477 157406 157648
1.000 zł. — 5497 6294 7104 14242 31024 33140 34750 35787 40779 43498 43445 45517 47307 48799 54167 62543 63570 72785 73748 70262 78433 82250 83274 85255 92019 96203 98856 98056 103364 108794 109542 113370 114269 123287 125204 129529 132309 135938 135480 136905 138372 138983 139066 136905 144171 145291 157439

Wygrane po 250 zł.

107 90 205 99 338 404 524 663 84 92 795 834 927 52 1127 44 65 398 445 713 872 2015 104 436 591 686 792 917 37 3020 47 48 94 96 392 432 661 75 828 4043 46 53 162 367 78 487 607 32 711 47 61 815 31 61 5084 138 254 417 91 600 64 99 744 802 24 902 47 6035 58 135 359 402 671 722 826 7038 61 103 19 57 95 276 84 333 95 557 709 880 8055 149 241 306 446 623 719 59 862 70 947 9002 59 365 88 492 530 74 650 74 814 65 919

10086 104 37 310 414 15 98 526 673 773 895 96 11043 80 96 189 376 516 632 54 723 36 819 90 958 666 12187 205 68 395 455 571 727 59 61 947 13167 289 303 41 408 548 654 96 733 922 62 14094 172 271 358 81 458 505 10 692 978 96 15025 98 177 218 39 340 57 624 60 702 38 972 16048 77 125 231 395 545 650 781 892 83 17242 44 60 417 616 44 747 61 875 914 53 93 18125 83 241 99 336 96 568 82 91 602 32 61 715 19035 51 159 561 627 706 38 67 877 964

20129 203 423 636 804 13 965 72 21186 222 312 647 806 17 920 89 22069 199 319 20 71 88 467 543 734 65 894 917 23059 410 85 882 993 24097 120 29 42 56 306 87 407 75 59 707 968 25046 106 53 55 211 360 413 31 82 515 40 61 661 81 760 81 930 26032 186 99 213 24 648 943 70 27279 390 409 28099 209 77 84 432 514 39 727 31 46 851 29047 52 62 97 150 95 234 663

30004 25 333 103 7 40 94 97 345 78 543 747 49 823 33 31033 142 559 645 741 883 32290 96 415 82 518 55 684 797 865 85 958 60 99 33545 53 600 68 734 803 51 57 925 34036 305 44 519 683 92 717 64 863 35098 212 420 556 63 614 836 907 18 20 36317 451 87 603 4 851 80 37135 51 558 83 606 17 745 38011 265 303 21 421 37 508 56 67 86 615 47 86 615 47 89 769 840 39093 296 640 808 902 31

40070 145 271 409 510 62 645 730 52 79 844 60 65 961 41063 133 232 87 505 663 886 971 42069 188 694 86 834 68 950 43062 70 136 265 377 416 527 48 65 610 709 869 955 44051 206 561 79 622 703 837 45247 450 94 706 14 38 53 97 46063 66 131 49 257 395 523 59 93 662 728 938 47266 312 32 541 43 51 749 823 48008 41 235 85 344 434 603 803 7 9 79 908 10 46 49036 76 104 257 501 57 848 914

50075 139 408 9 53 575 685 88 725 86 51034 185 305 61 83 401 8 62 91 545 69 676 813 900 91 52050 137 245 411 17 680 88 725 897 53024 50 67 191 269 323 791 838 72 74 944 540068 94 253 311 27 604 75 904 88 55011 30 44 79 128 69 336 567 690 713 41 831 66 79 927 56014 173 84 87 278 339 75 459 448 601 35 817 964 53410 531 631 742 888 54491 577 747 984 87 55262 75 88 399 767 56037 150 65 267 359 530 644 901 68 97 57112 42 259 642 748 65 936 85 97 58136 271 382 473 822 51 942 59216 414 74 533 81 82 94 739 42 881

60116 61 248 350 61298 381 471 506 60 86 96 538 613 20 75 865 77 90 57082 432 514 685 762 880 904 58129 260 314 97 602 761 84 59081 127 98 637 750 833 949 69

60022 64 77 97 180 217 91 390 93 643 769 96 826 960 61103 22 271 358 74 85 684 757 89 984 62022 35 133 51 73 223 50 91 415 515 619 61 66 724 855 63009 256 95 450 80 659 91 736 64107 77 384 401 61 553 65 657 83 717 82 98 820 36 930 62 650033 128 396 532 772 844 66053 139 235 81 99 377 422 50 54 530 760 854 95 67012 38 270 372 78 528 80 752 864 908 68008 175 281 330 98 456 596 660 747 940 69053 173 276 353 702 11 23 824 86 949

70174 94 263 94 416 564 654 755 855 921 71073 469 94 559 704 76 850 96 932 72187 209 301 674 97 751 991 73008 41 97 216 24 514 89 750 69 90 919 74001 24 49 231 325 57 434 46 532 702 67 899 914 56 75192 293 429 716 34 48 908 74 76065 112 306 77 86 561 83 653 72 704 824 941 55 77100 38 76 240 99 372 73 441 777 862 950 78025 48 68 107 223 41 49 387 537 611 944 92 85 79176 241 473 543 606 60 739 903 43

80201 34 487 588 682 89 99 759 826 928 81229 31 541 604 5 23 24 53 747 825 35 81 82026 54 129 371 80 632 44 933 78 84 83333 55 433 520 64 68 69 638 52 993 84178 238 325 454 855 90 5 45 58 69 85019 46 79 98 154 96 413 52 96 587 819 86104 565 642 713 76 841 955 87034 86 106 40 492 88056 67 478 639 46 861 969 89063 322 83 444 83 501 2 27 739 42 817 911 66

90038 70 257 97 539 706 812 66 91055 78 87 96 132 272 89 452 541 628 54 826 92113 48 217 780 865 991 93225 399 431 38 651 913 94011 110 38 209 53 359 73 440 94 581 93 94 919 95184 555 999 6080 254 341 410 16 89 634 719 817 97076 179 900 49 75 87 98112 326 435 604 67 841 923 99009 65 151 412 90 552 54 96 623 744 45 853 61

100147 56 213 66 367 403 793 970 1011013 45 146 431 593 628 61 774 918 98 102033 99 101 56 77 210 21 440 531 695 702 22 848 959 80 103004 62 148 219 68 499 566 73 95 633 98 752 807 57 51 104182 276 322 38 52 85 423 550 648 869 105118 90 416 20 44 509 11 35 54 693 106243 450 717 73 825 904 91 98 107008 33 78 267 318 24 472 618 897 900 108071 330 61 71 629 91 927 62 99 109074 106 27 65 214 339 452 79 556 631 64 702 32 80 803 43 73

110057 102 17 46 50 758 969 111080 86 263 78 382 513 688 759 808 95 901 86 112084 204 389 438 54 518 613 700 47 800 30 113246 82 356 411 667 98 770 896 114022 159 264 87 310 448 502 85 687 725 44 839 73 87 946 115022 253 57 333 455 619 56 921 116007 246 468 526 27 622 51 704 537 66 79 117062 102 32 222 392 481 118074 102 45 78 82 307 569 623 759 860 980 119061 202 59 305 90 504 40 68 820 92 968

120012 71 233 408 31 500 875 974 121049 605 75 77 83 715 834 122287 365 90 460 503 24 626 123306 16 46 412 65 523 652 776 871 87 927 124128 250 421 22 88 515 877 125010 259 348 66 524 56 869 72 126034 169 200 63 80 331 521 71 719 127187 306 76 410 56 612 733 55 866 128037 101 61 64 213 505 53 639 855 950 129004 39 77 117 75 238 77 334 462 718 843 918 83

130071 254 57 80 426 34 80 584 729 73 131066 75 84 283 347 895 97 980 132117 287 336 558 97 740 995 133317 57 62 534 606 725 57 807 908 134054 226 319 527 832 42 944 135090 299 344 92 555 136054 125 97 203 388 411 88 522 80 774 137183 245 300 411 44 89 556 706 66 138000 61 113 270 342 451 541 729 89 856 58 76 942 139026 29 171 208 29 439 48 528 34 52 80 84 646 743 44 804

140083 226 72 418 21 639 75 777 992 141146 79 256 59 61 96 305 510 619 775 863 67 94 142000 10 229 427 528 33 614 57 712 15 813 72 960 143439 81 602 706 87 144033 156 401 36 586 650 145048 166 245 79 555 646 64 714 921 31 146135 286 470 607 17 57 90 941 53 147097 119 54 247 395 479 551 665 725 70 148144 239 300 497 539 76 772 837 38 149087 129 76 291 406 23 93 582 622 51 64 713 95 938 69

150002 321 530 98 628 66 67 728 79 941 56 58 151030 223 483 508 57 610 57 83 707 40 963 152084 296 547 834 93 153223 371 488 583 710 823 948 154271 398 564 743 843 916 155159 323 60 79 518 32 730 92 971 79 156050 163 80 83 268 654 99 769 813 979 157025 110 85 239 76 514 92 846 921 158127 220 519 644 64 773 833 924 67 68 159328 465 67 75 510 955 89

CIĄGNIENIE DRUGIE

Wygrane po 500 zł.

198 374 526 683 778 86 945 53 88 1293 410 590 775 82 985 2078 133 264 443 651 84 972 3079 105 567 622 64 4090 337 515 649 65 718 50 55 969 5090 108 388 413 84 538 951 6145 425 50 611 946 7041 50 164 93 266 317 48 432 523 791 98 891 984 8031 77 348 600 60 713 9088 145 451 651 934

10013 23 46 215 372 98 417 24 39 802 11129 696 12250 647 811 64 928 13042 285 320 560 90 714 37 84 949 14073 96 112 60 241 314 423 556 663 717 47 94 900 55 15111 205 56 419 40 551 80 672 810 971 16063 303 16 31 556 784 864 17126 70 202 16 542 752 18016 63 377 497 526 80 667 77 756 61 835 58 19147 80 203 88 363 422 531 63 635 65 72 751 814 85

20168 81 707 74 82 21220 75 455 537 707 866 22090 434 516 794 892 904 44 23118 73 328 34 79 479 577 963 24087 267 79 607 25411 26 41 75 609 29 902 749 850 938 26061 172 256 66 92 410 99 564 84 27026 30 140 327 74 431 90 675 82 738 815 91 922 28173 74 270 510 94 862 29008 142 313 57 503 45 59 64 778 90

30090 205 12 45 68 524 69 674 31127 32 249 432 98 568 605 757 90 32029 181 462 560 634 702 27 981 33168 260 99 406 23 73 733 914 34123 66 270 516 600 34470 34947 35422 35605 35771 36102 37 736 46 35045 163 325 28 580 637 36342 36374 36778 36852 37731 37861 755 851 954 36048 61 186 365 495 948 72 37065 261 62 345 422 27 535 65 704 38020 86 94 207 377 631 755 878 38204 38226 38346 38746 38772 38847 39048 475 886 914

40246 68 322 70 440 86 508 23 48 675 815 86 41113 497 845 942 46 42059 94 407 512 14 69 671 814 43163 209 25 762 921 44097 123 59 93 255 390 600 28 60 761 859 937 47 45069 269 394 435 543 40 607 719 985 46286 340 85 477 83 597 781 840 87 88 98 47164 239 42 352 485 696 757 48174 312 487 521 614 44 714 815 75 49013 220 437 731 853 98

50152 336 687 741 89 892 99 991 95 51094 131 35 244 97 352 534 54 52163 53 635 823 915 62281 454 70 660 902 87 63042 381 75 540 603 93 64030 40 198 219 643 60 65172 248 71 487 697 872 73 908 63 66040 423 87 627 75 702 99 872 76 966 67001 10 189 636 910 68019 53 297 536 689 750 827 69340 95 408 595 678 94 806

70157 301 450 99 712 90 804 71157 293 334 410 678 759 922 72169 81 274 304 58 422 617 36 795 73174 204 66 442 747 823 923 74129 61 63 431 775 75054 55 90 238 56 469 536 99 76092 119 214 542 89 610 61 780 888 77055 178 264 721 36 87 926 78190 230 38 44 77 506 764 855 961 79058 228 540 76 807 74

80140 542 794 944 81197 358 597 670 82127 451 711 884 980 93011 441 502 661 783 823 938 63 84027 408 618 708 98 85322 44 525 80 86094 250 636 727 896 928 87062 160 398 791 856 65 976 88350 404 500 88 775 845 48 56 923 89021 100 203 82 630 72 893 98 980 90

90161 201 7 870 93 973 89 91433 683 92177 446 610 876 81 93017 19 175 304 488 645 732 56 881 94088 364 610 753 943 95097 249 423 25 35 36 69 668 805 967 96120 25 58 476 711 99 97042 91 131 263 383 539 604 736 88 803 44 67 967 98020 91 92 153 54 584 675 726 808 954 99199 307 432 51 58 709 899 921

100168 296 354 673 919 101260 385 536 830 67 45 102030 189 442 605 82 761 993 103093 126 310 402 7 823 104232 61 69 330 53 403 18 547 820 24 61 966 105021 549 656 961 106040 387 748 71 824 985 107240 507 108033 485 628 80 702 36 908 47 79 109023 113 286 629 796 932 75

110049 176 299 602 9 731 111121 295 337 70 447 642 112135 41 213 67 113179 295 347 470 650 81 787 114256 301 636 44 763 77 899 989 115116 346 482 83 534 69 728 116708 901 117136 82 321 75 421 522 55 645 782 827 98 954 118716 119127 61 266 302 536 731 824 75 910 74 87

120001 93 365 625 83 800 60 121100 3 8 75 206 431 91 97 736 830 994 122038 185 215 394 474 632 718 83 894 980 123052 66 74 171 390 478 741 70 89 958 124006 157 260 323 419 590 640 849 95 125009 107 485 563 814 126129 531 885 914 16 80 127143 373 400 565 672 738 971 128095 169 370 660 85 867 987 81 129043 538 704 23 69 830 76 88

130009 121 65 83 97 384 87 425 627 711 815 92 904 131028 150 227 422 79 719 853 132083 188 239 394 611 13 54 67 712 96 133029 172 216 425 503 797 816 935 134085 237 407 89 501 65 135069 275 304 68 99 527 602 74 801 136044 144 59 328 66 80 883 13708[illegible] 138175 280 311 409 678 895 908 13908[illegible] 200 315 74 458 572 668 76 806 32

140033 41 51 171 274 702 878 903 17 141255 366 671 728 142023 190 240 359 444 97 628 925 99 143558 144031 82 120 378 567 728 875 945 145265 84 538 605 74 76 87 730 899 146322 82 486 560 147149 222 553 610 39 774 91 946 148058 375 704 79 818 71 149052 84 99 178 241 654 723

150015 58 70 140 324 30 545 81 652 726 846 57 989 151079 341 453 88 670 776 880 152283 487 772 850 915 153120 491 510 693 701 94 154012 27 52 140 76 209 66 88 536 73 688 754 827 910 81 92 93 155041 132 293 582 736 802 24 924 156062 110 260 64 502 76 91 818 953 58 157327 413 626 707 158409 634 732 67 986 159191 326 420 621 23 763 879

CIĄGNIENIE TRZECIE

Wygrane po 2.500 zł.

29 71 141 286 501 765 1037 249 675 967 2771 975 3255 771 4757 5370 560 64 6015 7427 629 63 8669 9182 295

10064 212 403 640 909 11268 584 939 12024 12406 12735 12812 12842 19167 19449 19619 20447 21028 2139[illegible] 21937 22435 22767 23748 25221 25346 26373 26421 26612 26884 27845 28086 28271 28689 28740 29162 29946 30283 30384 30819 31542 31595 32667 33749 38875 39555 39586 39856 40105 40149 40468 40614 40717 41246 41985 4231[illegible] 42815 43082 43126 43581 43932 4442[illegible] 44553 44583 44716 45124 45214 4650[illegible] 46862 47502 47753 47786 48093 4832[illegible] 48707 48794 48964 49291 49332 4934[illegible] 49776 50155 50433 50827 51079 5128[illegible] 52223 52866 53048 53126 53817 5394[illegible] 53940 54355 54415 55623 56076 5651[illegible] 57190 58282 58401 58834 59071 6032[illegible] 60622 60645 60734 60979 61511 6154[illegible] 62179 62755 63121 63286 63386 6427[illegible] 64531 64578 65297 65563 65822 6612[illegible] 66307 66606 67050 67243 67328 6746[illegible] 67532 67952 67999 68404 69847 7057[illegible] 70738 71643 71847 72824 73328 7449[illegible] 74715 75042 75798 76309 76703 7721[illegible] 77421 77448 78139 79154 80237 8132[illegible] 81465 81684 82672 83165 83986 8447[illegible] 532 952 999 68404 69847 70571 707[illegible] 71643 847 72824 73328 74490 715 750[illegible] 798 76309 703 77210 421 448 781[illegible] 79154 80237 81322 81465 81684 826[illegible] 83165 986 84475 755 85152 231 465 5[illegible] 592 86530 717 87361 442 874 889[illegible] 89274 576 972 973 91141 92037 921[illegible] 92618 809 93067 286 739 795 944[illegible] 95022 201 662 680 96504 763 97498 5[illegible] 666 684 99462 539 852 100879 9[illegible] 101346 102515 982 193596 773 6[illegible] 104628 105134 418 570 791 813 1062[illegible] 546 712 107331 414 880 911 1087[illegible] 109523 909 110028 111223 112453 4[illegible] 696 113453 114048 115269 620 779 9[illegible] 116378 402 737 893 117641 748 1182[illegible] 476 494 119102 322 577 682 725 815 9[illegible] 120127 149 328 121241 980 1230[illegible] 124924 946 125282 363 994 126449 4[illegible] 127170 128033 142 220 546 689 8[illegible] 129225 754 747 994 130054 159 1311[illegible] 842 942 132485 133288 430 490 5[illegible] 134347 361 368 881 135106 108 487 5[illegible] 986 136552 137446 612 843 138 402 8[illegible] 884 139481 866 140071 220 295 4[illegible] 141672 756 142352 143829 144248 6[illegible] 145935 146269 635 147385 780 9[illegible] 148163 306 364 793 149226 279 4[illegible] 150448 640 151328 449 515 579 7[illegible] 152034 958 155061 160 306 384 6[illegible] 156587 157098 669 159575 749

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf [illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer [illegible]